

Ökologisch-Botanischer Garten Jahresbericht 2025



Unser Auftrag

*Der **Auftrag** des Ökologisch-Botanischen Gartens (ÖBG) ist es, durch Forschung, Lehre und öffentliche Bildungsarbeit die Universität Bayreuth zu stärken.*

Der ÖBG ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bayreuth. Gemäß seinem Leitbild stehen Ökologie und Umwelt im Mittelpunkt von Forschung und Lehre. Seine Besonderheit sind naturnah gestaltete Lebensräume mit Pflanzen aus aller Welt und hervorragende Möglichkeiten für moderne Freilandforschung und praxisnahe Lehre.

Für die Öffentlichkeit ist der ÖBG eine überregional bedeutende Attraktion und ein wichtiges Ziel für Erholung. Zudem fungiert er als Zentrum für Wissenschaftskommunikation über Fachgrenzen hinweg sowie als Ort der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Damit prägt der ÖBG maßgeblich das öffentliche Bild der Universität Bayreuth und verbindet Stadt und Region mit der Hochschule.

Abb. 1, Titelseite: Der Schwerpunktbereich des Nutzgartens mit Bauernhof im Hintergrund. In den Jahren 2024 bis 2026 werden Küchenkräuter und Gewürze als Schwerpunkt präsentiert.
(Foto: Heike Schwarzer)

Inhalt

1	Witterung	4
2	Forschung	6
2.1	Projekte und Drittmittel	6
2.2	Ergebnisse der Forschung	11
2.3	Herbarium der Universität Bayreuth (UBT)	13
2.4	Mitarbeit in Kommissionen und Verbänden	14
2.5	Materialweitergabe	15
3	Studentische Lehre im ÖBG	16
4	Gärtnerische Ausbildung und Weiterbildung	20
4.1	Ausbildung und Praktikum	20
4.2	Weiterbildung für das Gärtnerteam	20
4.3	Einsatz von Asylsuchenden	21
5	Third Mission: Öffentliche Bildung und Science Communication	22
5.1	Umweltbildung	22
5.2	Gartenschwerpunkt 2025	26
5.3	Öffentlichkeitsarbeit	27
5.4	Forschungskommunikation	29
5.5	Bürgerwissenschaft, Naturbeobachtung & Biodiversität	35
5.6	Kooperationen und besondere Anlässe	38
5.7	Der ÖBG als Eventort für die Universität	45
6	Baumaßnahmen und ÖBG Team	46
6.1	Baumaßnahmen	46
6.2	Das Team des ÖBG	49
6.3	Veränderungen im Team	50
7	Der Freundeskreis ÖBG e. V.	51
7.1	Aktivitäten des Freundeskreises	51
7.2	Café im ÖBG	52
7.3	Bücherflohmarkt	53
7.4	Musikalisches im ÖBG	53
7.5	Ausstellungen	54
8	Anhang	55
8.1	Forschung	55
8.2	Lehrveranstaltungen in 2025	59

1 Witterung

Im Ökologisch-Botanischen Garten (ÖBG) lag die mittlere Lufttemperatur 2025 bei 9,3 °C. Damit war das Jahr um 1,1 °C kühler als das bisher wärmste Jahr 2024 (10,4 °C), aber immer noch 0,6 °C wärmer als das langjährige Mittel der Klimaperiode 1991–2020. Vor allem Januar, März, April, Juni und Dezember waren zu warm, um mindestens 1 Grad gegenüber dem langjährigen Mittel.

Beim Niederschlag zeigte sich wieder ein deutliches Defizit: Mit 517 mm und nur 72 % des Normalwertes war das Jahr insgesamt zu trocken. Fast alle Monate blieben deutlich unter dem Soll. Am trockensten waren März und Dezember, mit 11 bzw. 14 mm Niederschlag, was nur 22 % des langjährigen Mittels sind. Der Trend zu wärmeren, trockenen Jahren setzt sich im ÖBG also fort.

Im Ökologisch-Botanischen Garten arbeiten wir fortlaufend daran, die Bepflanzung an die neuen Klimabedingungen anzupassen. Betroffen von der Erwärmung und dem Wassermangel sind auch die beiden großen Teiche. Der kleinere Teich im Bereich der Heide wurde in 2025 erstmals während der Sommermonate mittels einer Umwälzpumpe belüftet, damit dieser nicht „umkippt“ und ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Zudem könnte ein hoher Nährstoffeintrag für die Sauerstoffarmut im Wasser mit verantwortlich sein.

Die Wetterstation im ÖBG steht seit 1992 und wird vom Lehrstuhl Mikrometeorologie, Prof. Dr. Christoph Thomas, betrieben. In diesen 33 Messjahren nahm die Jahresmitteltemperatur um 1,5 Grad zu. Bezüglich der Niederschläge zeichnet sich kein eindeutiger Trend ab. Allerdings fällt auf, dass eine hohe Variation bei den Jahresniederschlägen von Jahr zu Jahr vorliegt. Sowohl die aktuellen Klimadaten der Wetterstation im ÖBG wie auch die Klimastatistik können auf der Webseite des ÖBG und des BayCEER eingesehen werden (<https://www.bayceer.uni-bayreuth.de>).

Niederschlag

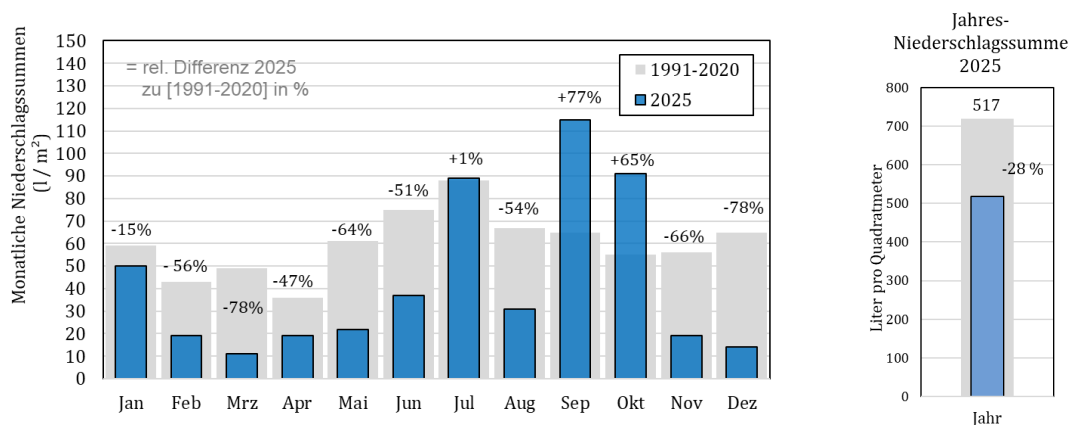


Abb. 2: Summe an Niederschlägen pro Monat für das Jahr 2025 (blaue Balken) im Vergleich zum langjährigen Mittel (graue Balken und %-Angaben) (Daten: <http://www.bayceer.uni-bayreuth.de>, Messstation: ÖBG. Zusammenstellung: Marianne Lauerer)

Lufttemperatur

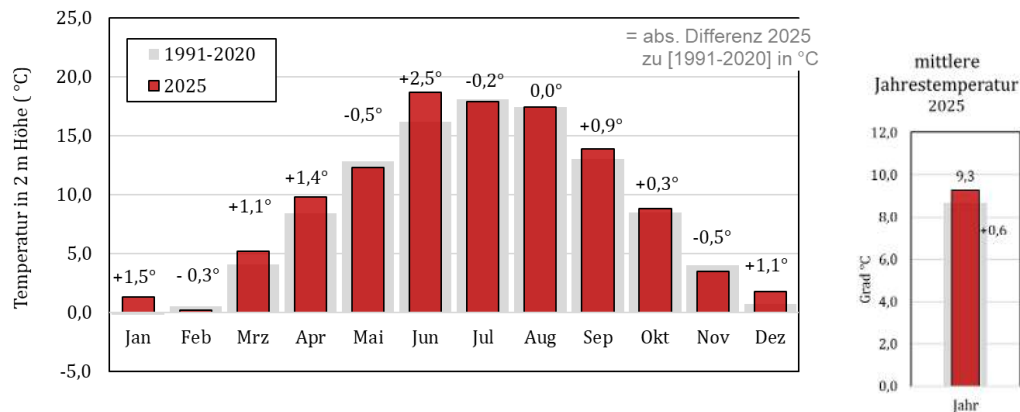


Abb. 3: Mittlere monatliche Lufttemperaturen im Jahr 2025 (rote Balken) im Vergleich zum langjährigen Mittel (graue Balken und Prozentangaben) (Daten: <http://www.bayceer.uni-bayreuth.de>, Messstation: ÖBG. Zusammenstellung: Marianne Lauerer)

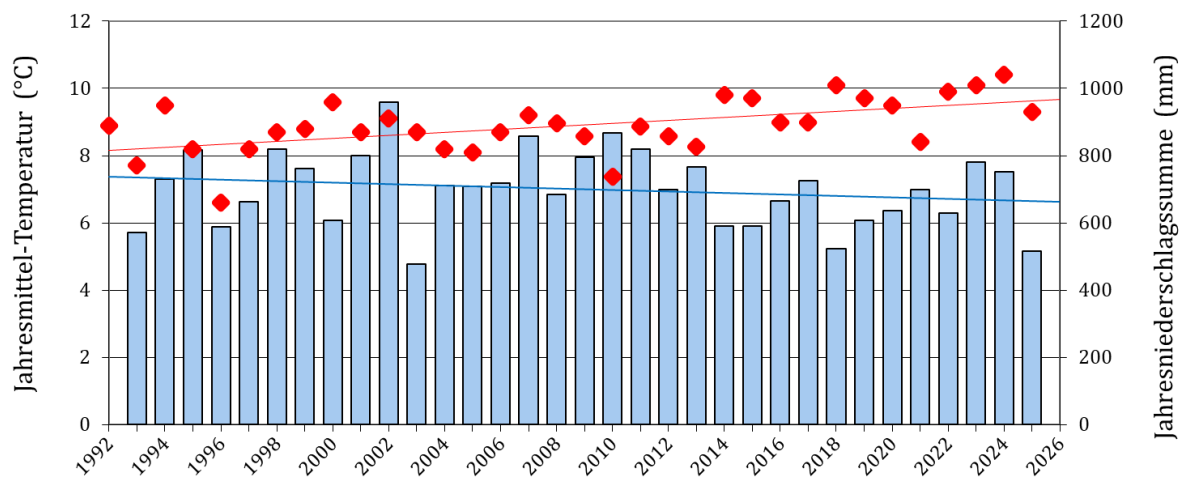


Abb. 4: Zusammenstellung der Jahresmitteltemperaturen (rot) und der Jahresniederschlagssummen (blau) seit 1992. (Daten: <http://www.bayceer.uni-bayreuth.de>, Messstation: ÖBG, Zusammenstellung: Marianne Lauerer)

2 Forschung

2.1 Projekte und Drittmittel

Die Ressourcen des ÖBG werden von verschiedenen Arbeitsgruppen der UBT und anderen Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen intensiv für Forschung und Lehre genutzt. Hierzu zählt einerseits der Pflanzenbestand und die Pflanzenvielfalt inklusive der Pflanzen und Tiere, die sich im ÖBG spontan angesiedelt haben, wie auch die spezielle Infrastruktur für die ökologische Forschung (Versuchsflächen, Grundwasserbecken, Lysimeteranlage, Herbarium u. a.), die u.a. auch wichtige Infrastruktur für den SFB Mikroplastik beinhaltet.

Im Jahr 2025 wurden im ÖBG

- 19 Forschungsprojekte bearbeitet (siehe 2.1.1. und 2.1.2),
- 6 studentische Abschlussarbeiten (siehe 2.2.1 und 9.1.1.) und
- 6 Promotionsvorhaben durchgeführt (siehe 2.2.2 und 9.1.2) sowie
- 25 wissenschaftliche Publikationen erstellt (siehe 2.2.3 und 9.1.3).

Die Versuchsflächen im ÖBG und die für Forschung genutzten Gewächshäuser waren in 2025 vollständig ausgelastet. Wir versuchen alle Vorhaben zu ermöglichen, stoßen jedoch räumlich, personell und finanziell an Grenzen.

2.1.1 Forschungsprojekte des ÖBG

In 2025 wurden folgende Forschungsprojekte von Mitarbeitenden des ÖBG durchgeführt:

Einfluss des Klimawandels auf die Blatt- und Wurzelphänologie europäischer Laubbaumarten

Projektleitung: Dr. Lena Muffler-Weigel

Umsetzung: Julius Fischer

Winter cold sensitivity of European temperate broadleaf forest trees in the face of climate warming: Spatial patterns, mechanisms and effects of genotype

Projektleitung: Dr. Robert Weigel

Umsetzung: Jana Hoppe; Ernesto Juan Reiter

Einfluss von Waldbewirtschaftung, Standort- und Bodenbedingungen auf die Klimasensitivität des Stammwachstums und auf die Wurzelvitalität von Hauptbaumarten in Norddeutschland

Leitung: Dr. Lena Muffler-Weigel, Dr. Robert Weigel

Vergleich der Klimasensitivität des Wachstums und Einfluss des Klimawandels auf heimische und nicht-heimische Baumarten in Franken

Leitung: Dr. Lena Muffler-Weigel, Dr. Robert Weigel, PD Dr. Gregor Aas

WetWin: Auswirkungen des Klimawandels auf Winterwetter und Ökosysteme

Projektleitung: Prof. Dr. Jürgen Kreyling, Universität Greifswald, Dr. Robert Weigel (Co-PI)

Projektbearbeitung: Aron Garthen

Einfluss von steigender atmosphärischer Stickstoffdeposition auf die Dürreanfälligkeit von Waldökosystemen im Rahmen des EU Forschungsprojekt CLEANFOREST

Projektleitung und Bearbeitung: Dr. Robert Weigel

Attraktivität von torfreduzierten Kultursubstraten für Trauermücken

Leitung: Prof. Dr. Birgit Zange, HS Weihenstephan-Triesdorf und Prof. Dr. Elisabeth Obermaier

Umsetzung: Andrea Baron

Versuchsanbauten mit wärme- und trockenheitstoleranten Baumarten vor dem Hintergrund des Klimawandels (Projekt KLIP 18)

Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, der BOKU Wien u.a.

Projektleitung: PD Dr. Gregor Aas

Monographie zu den mitteleuropäischen Weidenarten

Leitung: PD Dr. Gregor Aas

Diversität und Wandel der Flora von Bayreuth

Leitung: Dr. Marianne Lauerer und PD Dr. Gregor Aas

Artenvielfalt und Schutz von Insekten in urbanen Räumen

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Obermaier

EU-Projekttreffen am ÖBG: Einfluss des Globalen Wandels auf unsere Wälder

Ende Januar 2025 traf sich auf Einladung des ÖBG eine Arbeitsgruppe von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für zwei Tage im ÖBG, um Forschungsdaten zum Zustand der Wälder gemeinsam zu sichten und auszuwerten.

Wie gut es Wäldern geht, hängt davon ab, ob sie in der Lage sind, mit den Auswirkungen des globalen Wandels zurechtzukommen und sich an diesen anzupassen. Zunehmende Trockenheit und Hitze, aber auch mehr Kohlendioxid in der Luft und Überdüngung durch Nährstoffeinträge sind die Herausforderungen. Weltweit gibt es bereits viele Experimente und Studien zum Einfluss der einzelnen Faktoren. Aber es fehlt bislang, diese Daten zu verknüpfen, um mehr über die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Umweltfaktoren und deren Einfluss auf den Wald zu lernen. Das Treffen fand im Rahmen des EU-Projekts „CLEANFOREST“ statt, bei dem sich viele Forschende aus aller Welt zur Entwicklung solcher Überblicksstudien zur Zukunft des Waldes zusammengeschlossen haben.



Abb. 5: Teilnehmende des EU-Projekttreffens CLEANFOREST im ÖBG (Foto: Nicolai Nürk)

2.1.2 Forschungsprojekte im ÖBG von Arbeitsgruppen der Universität Bayreuth

Die folgenden Projekte wurden von Arbeitsgruppen der UBT im Jahr 2025 im ÖBG bzw. unter Nutzung seiner Ressourcen durchgeführt (Auflistung unvollständig, da nicht alle Arbeitsgruppen Angaben zu ihren Projekten zurückgemeldet haben).

Agrarökologie

ERC Starting Grant: Mykorrhizatypen und Kohlenstoffspeicherung im Boden: Eine mechanistische Theorie des durch Pilze vermittelten Kohlenstoffkreislaufs in Böden gemäßigter Wälder (Myco-SoilC) von 06/2022 bis 05/2027 – Nutzung der Lysimeteranlage des ÖBG.

Bodenökologie

Teilprojekt A06: **Mikroplastik in der Rhizosphäre von Nutzpflanzen** im SFB Mikroplastik mit Versuchsfläche im ÖBG, Leitung: Prof. Dr. Eva Lehndorf

Mikrometeorologie

Dauermessungen im ÖBG: meteorologische Basismessungen (seit 1992), die Wetterstation befindet sich auf dem ÖBG-Gelände.

Störungsökologie

Nutrient Network – a global reserach cooperative (NutNet - principal investigator: A. Jentsch Störungsökologie, seit 2016 fortlaufend). Einer der allgegenwärtigen, stärksten menschlichen Einflüsse auf Ökosysteme ist die Veränderung des globalen Nährstoffhaushaltes. The Nutrient Network besteht aus global ausgerichteten und koordinierten Forschungsexperimenten zur Quantifizierung von Nährstoffeinträgen in Ökosysteme an über 140 Standorten weltweit. Bayreuth ist einer dieser Standorte. Eine zentrale Frage, welcher auf den Experimental- und Beobachtungsflächen im ÖBG nachgegangen wird, ist der Einfluss von Nährstoffveränderungen auf Biodiversität, Produktivität und Vegetationsdynamik. Innerhalb des NutNet-Projektes wurden in 2025 auch Bodenproben von den 30 Versuchsflächen entnommen, gewaschen und nach den Arten der verschiedenen Rhizome und Verjüngungsorgane der unterschiedlichen Pflanzenarten untersucht. Hier geht es hauptsächlich darum, den Einfluss der Düngungs-Einflüsse auf die funktionale Diversität der verschiedenen Wurzeltypen und der Regenerationsfähigkeiten zu erkennen.



Abb. 6: Studierende bei der Probennahme für Nutrient Network (Foto: Andreas von Heßberg)

EVENT - Auswirkungen von extremen Wetterereignissen auf Biodiversität auf Ökosystemfunktionen (EVENT II - principal investigator: A. Jentsch Störungsökologie, seit 2005 fortlaufend). In EVENT 2 wurden 5 Faktoren manipuliert: (1) Extreme Wetterereignisse (frühsommerliche Dürre, spätsommerliche Dürre, wöchentliche Beregnung, Kontrolle), (2) Mahdregime (2- und 4-schürig), (3) Erwärmung (Sommer oder Winter), (4) Winterberegnung, (5) Düngung. Das Design besteht aus 150 plots, jeweils 1,5m x 1,5m, jede mögliche Kombination gibt es in 5-facher Wiederholung. Die Dürre wurde in den letzten Jahren mit Foliendächern realisiert. Seit Januar 2022 sind die Dächer abgebaut und die entsprechenden Plots in einer recovery-Phase unter Beobachtung. Fortgeführt wird auch die Winter- versus Sommererwärmung. Untersucht werden Biodiversität und Ökosystemfunktionen.

DroughtNet – the International Drought Experiment (principal investigator: A. Jentsch Störungsökologie, seit 2014 fortlaufend). Das DroughtNet-Experiment im ÖBG ist Teil des International Drought Experiment (IDE) - ein weltweites Netzwerk von Dürre-Experimenten an einer Vielzahl an Untersuchungsstandorten auf allen Kontinenten, einer davon im ÖBG. Bei diesem Experiment wird mit einem weltweit einheitlichen Forschungsprotokoll und standardisierten Messmethoden die Empfindlichkeit von Ökosystemen auf extreme Trockenheitsereignisse analysiert. Gegenüber früheren Trockenheitsexperimenten umfasst DroughtNet eine größere Anzahl an verschiedenen Ökosystemen, darunter neben Grünland auch Wälder. Momentan sind die Flächen im ÖBG in einer Recovery-Phase. Das Jahr 2025 war das letzte Jahr der Datenaufnahme in diesem Projekt.

DragNet – Disturbance and Recoups Across Global Grasslands (principal investigator: A. Jentsch Störungsökologie; seit 2020 fortlaufend). Das DragNet-Projekt geht der Frage nach, wie sich Pflanzengemeinschaften nach erfolgten Störungen mit oder ohne Zugabe von Düngermischungen erholen und welche Faktoren die kurzfristigen Entwicklungen und die langfristigen Stabilitäten zurück zum früheren Ausgangszustand oder zu einem neuen stabilen Zustand beeinflussen. Bei diesem experimentellen Ansatz wird die vorhandene Bodensamenbank und der lokale Samenflug / Samenfall quantitativ erfasst.

KlifW028 – Future Forest (principal investigator: A. Jentsch Störungsökologie; seit 2023 fortlaufend). In dem von der LWF Bayern finanzierten Projekt geht es um die Widerstandsfähigkeit zukünftig potentiell geeigneter Forstbäume. Dabei werden 33 Baumarten/Baumherkünfte auf deren Robustheit gegenüber verschiedenen künstlich induzierten Spätfrost-Stärken (von minus 1 bis minus 10°C) Mitte Mai untersucht und anschließend einer sommerlichen Trockenheit ausgesetzt (von wöchentlich gießen bis zu 8 Wochen Trockenheit). Alle Gradienten der Frostbehandlung sind kombiniert mit allen Gradienten der Dürrebehandlungen, woraus sich mit den Kontrollgruppen eine Anzahl von 2244 Bäume ergibt. In 2025 waren die Bäume in einer Erholungsphase, in der erneut Blattproben geerntet und auf Blattinhaltsstoffe analysiert wurden. In 2026 findet dieses Projekt sein Ende.

2.1.3 Einwerbung von Drittmitteln

Für die im letzten Jahr im ÖBG bearbeiteten Forschungsprojekte wurden insgesamt mehrere Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben. Geldgeber waren u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union (EU), das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF) und weitere.

2.2 Ergebnisse der Forschung

2.2.1 Studentische Abschlussarbeiten

Im Jahr 2025 wurden vier Masterarbeiten unter Anleitung von Mitarbeitenden des ÖBG abgeschlossen. Die Auflistung der Arbeiten findet sich im Anhang 8.1.1

Exemplarisch:

Masterarbeit Geoökologie von Thomas Pickel:

Räumliche Muster der Artenvielfalt einheimischer, neophytischer und gefährdeter Pflanzenarten in der Region Bayreuth

Wir haben Thomas Pickel gebeten, das Thema und den Forschungsgegenstand verständlich zu erklären.

Tom: Ich habe mir die umfangreichen punktgenauen Daten der „Flora von Bayreuth“ genommen und die kartierten Arten drei Pflanzengruppen zugeteilt: heimische Arten und Rote-Liste Arten (seltene, gefährdete Pflanzen) sowie Neophyten (nicht heimische Arten). Dann habe ich verglichen, wie sich diese drei Gruppen im Raum Bayreuth verteilen, wo ihre Hotspots liegen und welche Faktoren das erklären könnten.

Wie hast du die drei Pflanzengruppen untersucht?

Tom: In der Region Bayreuth, genauer im Kartenblatt 6035 (ca. 133 km²), wurden 1937 Sippen nachgewiesen, was eine enorme Vielfalt ist. In meine Auswertungen fließen allerdings „nur“ 850 Sippen ein, die punktgenau vorlagen. Insgesamt konnte ich 135 Neophyten und 715 heimische Arten – darunter 167 Rote Liste Arten - betrachten. Für meine Analysen habe ich das Untersuchungsgebiet in 256 Rasterzellen unterteilt. Diesen Rasterzellen habe ich neben der Artenzahl auch Umweltdaten zugewiesen, beispielsweise Angaben zur Nutzung (Siedlung, Ackerland, Grünland oder Wald), oder die Geologie, den Gewässeranteil oder die Landschaftsrauigkeit. Einen Faktor habe ich dabei sogar selbst erstellt, nämlich die Nutzungsheterogenität.

Auf welche Aspekte bist du gestoßen, was war ein wichtiges Ergebnis?

Tom: Ein Ergebnis war besonders interessant und für uns alle sehr überraschend. Im Siedlungsbereich kommen gehäuft Hotspots der Rote-Liste-Arten gemeinsam mit Hotspots von Neophyten vor. Die Rote-Liste-Arten hatten wir dort eher nicht in hoher Anzahl vermutet.

Wie bist du auf dieses Thema gekommen?

Tom: Ich hatte das Masterstudium in den letzten Jahren unterbrochen, da ich 5 Jahre lang in einem Projekt bei den Summern (die Summer e.V.) beschäftigt war. Bei einem Spaziergang im ÖBG habe ich Marianne Lauerer getroffen und als ich ihr erzählt habe, dass ich gerne meinen Master fertig machen möchte, hat sie mir das Thema „Flora Bayreuth“ vorgeschlagen. Da mein Schwerpunkt im Studium schon immer Botanik war, hat das perfekt gepasst für mich. Ein paar Statistik-Vorkenntnisse hatte ich noch und nach einer Auffrischung in einem R-Kurs habe ich losgelegt. Zu Beginn der Arbeit habe ich erstmal rund 100 Paper zur Artenvielfalt in Städten durchgearbeitet, um mir einen Überblick zu verschaffen und interessante Forschungsfragen zu entwickeln. Insgesamt liegt ein recht arbeitsreicher Sommer hinter mir – mein Büro im Botanischen Garten ist mein Wochenenddomizil geworden (Tom lacht).



Abb. 7: Thomas Pickel bei einer öffentlichen Führung im ÖBG (Foto: Wolfgang Ullmann)

2.2.2 Dissertationen

Im ÖBG wurden im letzten Jahr sechs Dissertationen bearbeitet, alle unter Anleitung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen des ÖBG. Die Liste der Doktorarbeiten findet sich im Anhang 8.1.2



Abb. 8: Promotionsfeier von Benjamin Henneberg, der Ende April 2025 das Rigorosum zum Thema „Saproxylic arthropods in tree hollows: drivers of diversity at different spatial scales in a regional comparison“ erfolgreich abgelegt hat (Foto: Heike Schwarzer)

2.2.3 Publikationen und Vorträge

Im Jahr 2025 sind insgesamt 26 Publikationen in Fachzeitschriften erschienen, die ganz oder in Teilen auf Forschungsarbeiten im Ökologisch-Botanischen Garten basieren, der größte Teil davon in Zeitschriften mit Peer Review-System (Liste der Veröffentlichungen im Anhang 8.1.3). Bei 21 dieser Publikationen sind Beschäftigte des ÖBG als Autoren beteiligt.

Das Personal und assoziierte Wissenschaftler des ÖBG haben im Jahr 2025 insgesamt 11 Vorträge bei Tagungen und Veranstaltungen gehalten (Liste der Vorträge im Anhang 8.1.3).

2.3 Herbarium der Universität Bayreuth (UBT)

Im Jahr 2025 stand das Herbarium UBT unter der Leitung von PD Dr. Nicolai Nürk ganz im Zeichen einer Neuausrichtung. Mit dem Konzept *Herbarium UBT24* wurde ein klarer Schwerpunkt auf die regionale Flora und auf ausgewählte Spezialsammlungen zu taxonomisch anspruchsvollen Pflanzengruppen gelegt. Dieses Bekenntnis zur Region – und zu einer dauerhaft gesicherten, wissenschaftlich nutzbaren Sammlung – bestimmt nun die Weiterentwicklung des Herbariums. Ein wichtiger Schritt war die Auslagerung der nicht-regionalen Bestände als Dauerleihgabe an die Botanische Staatssammlung der LMU München. Dadurch entstand in Bayreuth langfristig Raum für die Stärkung der lokalen Sammlungsschwerpunkte, insbesondere zur Flora Nordostbayerns und zu Gruppen, die

für aktuelle floristische, ökologische und systematische Fragestellungen besonders relevant und interessant sind. Die Betreuung der verbleibenden regionalen Bestände erfolgt seit Herbst 2024 durch PD Dr. Nicolai Nürk (AG Pflanzensystematik) gemeinsam mit dem Team des Ökologisch-Botanischen Gartens. 2025 begann parallel die systematische Aufarbeitung und Digitalisierung der in Bayreuth verbleibenden Bestände. Ziel ist es, die regionale Flora sowohl für Forschung und Lehre als auch für Citizen-Science-Initiativen noch besser zugänglich zu machen. Das Herbarium bleibt damit eine wichtige Anlaufstelle für lokale Kartierenden und Kartierer, Naturschützer und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die Belege vergleichen, Funde klären oder an regionalen Projekten mitwirken möchten.

Mit dem neuen Fokus stärkt das Herbarium UBT seine Rolle als regional verankerte, zugleich international sichtbare Infrastruktur – als Archiv der Flora Nordostbayerns und als verlässlicher Partner für Forschung, Lehre und die floristische Gemeinschaft der Region.



Abb. 9: Symbolische Übergabe der internationalen Belege aus dem Herbarium der UBT im März 2025. PD Dr. Nicolai Nürk (rechts im Bild) überreicht eine der Sammlungskisten an Prof. Dr. Gudrun Kadereit und Dr. Andreas Fleischmann von der Botanischen Staatssammlung der LMU München (Foto: ÖBG)

2.4 Mitarbeit in Kommissionen und Verbänden

Mitarbeitende des ÖBG haben Funktionen in folgenden Kommissionen und Verbänden:

Lena Muffler-Weigel

- Mitglied im Vorstand des Freundeskreis ÖBG e.V.
- Mitglied bei der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ), aktiv im Arbeitskreis Waldökologie
- ständiger Gast in der Präsidialkommission Nachhaltigkeit der UBT
- Mitglied in der AG Nachhaltigkeit der UBT

Robert Weigel

- Mitglied bei der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ), aktiv im Arbeitskreis Waldökologie
- Vertreter für Marianne Lauerer in der Präsidialkommission Informations- u. Kommunikationstechnologien der UBT

Marianne Lauerer

- Mitglied in der Präsidialkommission Informations- und Kommunikationstechnologien der UBT
- Mitglied in der Forschungsstelle für Nahrungsmittelqualität ForN, Leitung: Andreas Römpf
- Mitglied im Gremium für die Beförderung der wiss. Beamtinnen und Beamten (A-Besoldung) der Fakultät BCG
- Mitglied im Vorstand der Flora Nordostbayern e.V.
- Mitglied im Vorstand des Vereins Forum Zukunftswald e.V.

Elisabeth Obermaier

- Mitglied im Prüfungsausschuss Studiengang M.Sc. Biodiversität und Ökologie, Uni Bayreuth
- Mitglied im Vorstand Tierpark Röhrensee e.V.
- Mitglied im Vorstand Förderverein Naturerbe Buchenwald e.V.

Gregor Aas

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Landesarboretums der Bayerischen Staatsforsten (BaySF)
- Mitglied in der Steuerungsgruppe „*Alternative Baumarten in der Klimakrise*“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Mitglied im Naturschutzbeirat der Regierung von Oberfranken
- Erster Vorsitzender im Verein Forum Zukunftswald e.V.

Guido Arneth

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Nordbayern für Auszubildende Gärtnerinnen und Gärtner, Fachrichtung Stauden.

Jens Wagner

Mitglied im Personalrat der Universität Bayreuth

2.5 Materialweitergabe

Im letzten Jahr wurde vom ÖBG an insgesamt 13 Einrichtungen (Lehrstühle und Arbeitsgruppen der UBT sowie andere wissenschaftlichen Einrichtungen) Pflanzen, Pflanzenmaterial oder Erdmaterial unentgeltlich für Forschung und Lehre abgegeben.

Ein paar Beispiele:

- Saatgut von *Cuscuta epilinum* und *Silene linicola* an einen Hof in der Niederlausitz für ein Artenschutzprojekt zur Begleitflora der Leinäcker
- *Erica arborea* als Referenzgenom für die Universität Marburg
- *Allocasia*-, *Salvinia*- und Bananenblätter für den Lehrstuhl Biomaterialien der UBT

Der ÖBG weist die Empfänger bei Versand und Abgabe von Pflanzenmaterial auf die Einhaltung des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (CBD), des Nagoya-Protokolls und der Konvention über den internationalen Handel mit bedrohten Arten (CITES) hin.

3 Studentische Lehre im ÖBG

Im Jahr 2025 wurden Freigelände und Gewächshäuser des Ökologisch-Botanischen Gartens für die universitäre Lehre intensiv genutzt. Die Lehrveranstaltungen der Mitarbeitenden des ÖBG sind stark auf den Garten und dessen Nutzung ausgerichtet und abgestimmt (siehe Liste der Lehrveranstaltungen unter 8.2). Zunehmend werden Seminarraum, Zedernhaus und die Empore in der Eingangshalle des ÖBG auch für Seminare, Workshops und Arbeitsgruppentreffen von Lehrstühlen bzw. Studierenden der UBT genutzt, da diese Orte besonders geeignet für anregende Gruppenarbeit „im Grünen“ sind.



Abb. 10: Studierende des Moduls Forstökologie und Waldwachstumsdynamik bei der Gehölzbestimmung vor dem Zedernhaus (Foto: Heike Schwarzer)

Folgende elf Studiengänge haben insgesamt 25 Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise im ÖBG abgehalten (Liste aller Lehrveranstaltungen im Anhang 8.2).

Studiengänge mit Lehrveranstaltungen im ÖBG

- B.Sc. Geoökologie
- M.Sc. Geoökologie
- B.Sc. Biologie
- M.Sc. Biodiversität und Ökologie
- M.Sc. Molekulare Ökologie
- B.Sc. und M.Sc. Lehramt B/C und C/B
- M.Sc. MINT Lehramt Plus
- M.Sc. Physische Geographie
- M.Sc. Global Change Ecology
- M.Sc. Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften
- B.Sc. Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften

Neue Lehrformate im Ökologisch-Botanischen Garten: Kooperation mit der Fachdidaktik Biologie der Universität Bayreuth

Im Sommersemester 2025 startete ein neues Lehrangebot in Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Didaktik der Biologie und Chemie, verantwortlich ist Justus Braune, und dem Ökologisch-Botanischen Garten, verantwortlich ist Jana Messinger. Ziel des Projekts ist es, Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zu geben, den ÖBG als außerschulischen Lernort kennenzulernen, einen vertieften Einblick in die fachdidaktische Forschungspraxis zu erhalten sowie praktische Erfahrungen im Umgang mit Schulklassen und Lehrkräften zu sammeln.

In zwei Seminaren mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurden bestehende Programme des ÖBG zunächst hospitiert, anschließend didaktisch weiterentwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Gegen Ende des Semesters führten die Studierenden die überarbeiteten Programme eigenständig mit Schulklassen durch – eine wertvolle Erfahrung für die spätere Berufspraxis und wissenschaftliche Weiterqualifikation.

Die Rückmeldungen der Studierenden waren durchweg positiv. Besonders hervorgehoben wurden der hohe Praxisanteil, die Verbindung von Theorie, Praxis und Forschung sowie die Möglichkeit, aktiv zur Bildungsarbeit im Garten beizutragen. Auch über das Seminar hinaus besteht für Studierende die Möglichkeit, sich in die Bildungsarbeit des ÖBG einzubringen und die Programme aktiv mitzugestalten. So entsteht ein synergistischer nachhaltiger Mehrwert – sowohl für die Lehramtsausbildung als auch für den ÖBG selbst. Die Lehrveranstaltungen werden im Sommersemester 2026 fortgesetzt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit der Fachdidaktik neue Impulse für die Bildungsarbeit im ÖBG und in der Lehramtsausbildung zu setzen.



Abb. 11: Studierende des Seminars *Biologiedidaktik im Grünen* im Seminarraum des ÖBG
(Foto: Jana Messinger)

Nachfolgend Beispiele, wie der Garten in 2025 für die Lehre genutzt wurde, neben der intensiven Nutzung durch die Lehrenden des ÖBG.

Studierende der Geoökologie und Geografie haben im Rahmen der Lehrveranstaltung *Ecological Climatology* von Dr. Harald Zandler mehrmals Übungen an der Wetterstation im ÖBG durchgeführt.

Dr. Nina Rholan Houngue von der Climatology Research Group hat im Rahmen der Feldarbeit mit Masterstudierenden im Mai und Juni 2025 Messinstrumente an verschiedenen Mikroklimabereichen im ÖBG aufgestellt – Wasser, Wiese, Wald, Sandgebiet - und die Messungen mit den Studierenden ausgewertet.

Prof. Dr. Nobert Kunert von der Funktionellen und Tropischen Pflanzenökologie hat das Seminar zur Waldökologie z.T. in den Gewächshäusern des ÖBG abgehalten.

Dr. Joachim Langstein, Lehrstuhl Didaktik der Biologie und Chemie, untersucht hohlraum-nisierende Wildbienenarten im ÖBG mithilfe aufgestellter „trapp-nests“

Im Geoökologischen Geländepraktikum hat Oliver Archner physikalische Feldmethoden im ÖBG den Studierenden erläutert.

Im Tierökologischen Praktikum, *Community Ecology*, waren die Dozenten Dr. Max Körner, Dr. Bastian Schauer und Dr. Matthias Schott mit Studierenden im Freigelände des ÖBG unterwegs.

Von der Störungsökologie wurden Exkursionen zu den Experimentalflächen im ÖBG unternommen. Die Studierenden der Geoökologie und des Studiengangs Global Change Ecology bekamen die unterschiedlichen Experimente und Projekte erklärt. Hauptaugenmerk dabei ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen globaler Klimaveränderung, Extremereignissen und Reaktionsmuster auf die Vegetation von Grünland-Ökosystemen und auf Waldbäume. Des Weiteren dienen diese Exkursionen der Verknüpfung von in Vorlesungen unterrichteten Theorien mit der Praxis der Erforschung von Mechanismen, die den Theorien zu Grunde liegen.

Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein von der Biogeographie war im Rahmen der Vorlesung *Development and Change of Biodiversity* mit Masterstudierenden in den Gewächshäusern des ÖBG unterwegs.

Im Rahmen der Pflanzenbestimmungskurse der Biologie und Geoökologie wurden Aufenthalte auf den Wiesen des ÖBG dazu genutzt, die dortige Flora zu bestimmen. Dabei geht es im Wesentlichen darum, mit dem dichotomen Schlüssel aus der Literatur die Arten exakt zu bestimmen.

Weitere Fakultäten nutzten den ÖBG für Veranstaltungen:

Prof. Dr. Corina Vlot-Schuster vom Chair of Crop Plant Genetics, Faculty of Life Sciences, Kulmbach hat unter Beteiligung des ÖBG mit Dr. Marianne Lauerer und Prof. Dr. Elisabeth Obermaier eine Exkursion im Modul *Physiologie der Nutzorganismen* in den ÖBG unternommen.

Im SoSe 2025 hat Dr. Alan Fabian von der Fachgruppe Medienwissenschaften im Rahmen seiner Lehrveranstaltung *All about Sound* die Klangwelt des Botanischen Gartens mit Studierenden erkundet und medial erschlossen.

Studierende der Theaterdidaktik haben im März 2025 ihr Abschlussprojekt, das Theaterstück *Waldgoblins*, im Arboretum des ÖBG geprobt und aufgeführt.

Weiterhin haben der Hochschulsport den Tai-Chi-Kurs und das universitäre Gesundheitsmanagement die Campus-Yoga Kurse auf der Liegewiese beim Teich abgehalten.



Abb. 12: Studierende bei einem Geländepraktikum der Meteorologie auf den Südflächen des ÖBG (Foto: Heike Schwarzer)

4 Gärtnerische Ausbildung und Weiterbildung

4.1 Ausbildung und Praktikum

Im Jahr 2025 wurden im ÖBG zwei Auszubildende betreut. Leon Rost und Jannika Potzel, die im September 2023 gemeinsam die Ausbildung begonnen haben, gehen nun auf ihr letztes Ausbildungsjahr und die Abschlussprüfung in 2026 zu. Von unserem Ausbilder, Gärtnermeister Guido Arneth, sowie dem an der Ausbildung beteiligten Gartenpersonal wird so ein wertvoller Beitrag zur Qualifizierung junger Menschen geleistet. In Zeiten des allgemeinen Handwerker- und Fachkräftemangels, der auch die Gartenbranche betrifft, sichert die Ausbildung dem ÖBG auch in Zukunft qualifiziertes Gartenpersonal.

Seit Dezember 2025 und noch bis Ende Februar 2026 ist eine weitere Auszubildende in Kooperation mit dem Staudenhof GbR in Eckersdorf beschäftigt. Die Auszubildende Christin Siegel kann so ihre Ausbildungsbereiche erweitern und in den Wintermonaten die Ausbildung qualifiziert fortsetzen.

Weiterhin haben wir es in 2025 fünfzehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen von Praktika ermöglicht, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und den Gärtnerberuf kennenzulernen. Der größte Teil der Praktikantinnen und Praktikanten kam von Schulen in Stadt und Kreis Bayreuth. Ein Praktikant wurde vom bfz Bayreuth vermittelt, ein weiterer hat das Praktikum auf Eigeninitiative zur Berufserkundung absolviert.

4.2 Weiterbildung für das Gärtnerteam

Die Gärtner und Gärtnerinnen des ÖBG nahmen an Fortbildungsveranstaltungen teil, z.B.

- Ein Mitarbeiter an den Grünberger Staudentagen der Bildungsstätte Gartenbau im Januar 2025.
- Ein Mitarbeiter am mehrtägigen Kurs zum Zertifizierten Baumkontrolleur im Februar und März 2025 in Altdorf
- Drei Mitarbeiter am Motorsägen-Lehrgang im Februar in Glashütten
- Ein Mitarbeiter an einer mehrtägigen Schulung zum Hubbühneneinsatz
- Ein Mitarbeiter an einem Kurs zur fachgerechten Beseitigung von Eichenprozessionsspinner.
- 23 Mitarbeitende an einer Tagesfahrt mit Besichtigung und Fachaustausch im Botanischen Garten Erlangen sowie einer Besichtigung des Staudenzuchtbetriebs Ell in Nürnberg.

Die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen für unser Gartenpersonal ist nur möglich aufgrund sparsamer Mittelverwendung. So verzichten alle Mitarbeitende des ÖBG bei ihren Dienstreisen auf Tagegeld und halten Fahrt- und Übernachtungskosten möglichst gering.



Abb. 13: Mitarbeitende des ÖBG im Botanischen Garten Erlangen mit dem Technischen Leiter Claus Heuvmann (Foto: Marianne Lauerer)

4.3 Einsatz von Asylsuchenden

Neu in 2025 und aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetz eingeführt ist die Beschäftigung von Asylsuchenden als gärtnerische Hilfskräfte im ÖBG. In Zusammenarbeit mit der



Abb. 14: Chita Sarre aus Nigeria und Ramona Rutsatz bei Pflegearbeiten im ÖBG (Foto: Heike Schwarzer)

Abteilung für Integration und Inklusion der Stadt Bayreuth konnten wir ab März 2025 und bis jetzt fortlaufend Asylbewerber und -bewerberinnen mit jeweils ein paar Stunden pro Woche beschäftigen und so einen Beitrag zu deren Integration in unsere Gesellschaft leisten. Wir haben bislang vier Menschen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern und mit sehr wenigen bis guten Deutschkenntnissen betreut.

5 Third Mission: Öffentliche Bildung und Science Communication

5.1 Umweltbildung

Besucherzahlen

Der Ökologisch-Botanische Garten ist eine bedeutende Bildungs- und Erholungsstätte von regionaler wie überregionaler Bedeutung und zudem eine wichtige touristische Einrichtung für die gesamte Region. Die Zahl der Besuchenden wächst kontinuierlich und liegt derzeit bei etwa 150.000 Besuchende jährlich. Zur Lichtschrankenerfassung von 140.000 Besuchern muss man noch ca. 10 % hinzurechnen, da Paare oder Gruppen, die dicht nebeneinander gehen, nur als Einzelperson erfasst werden.

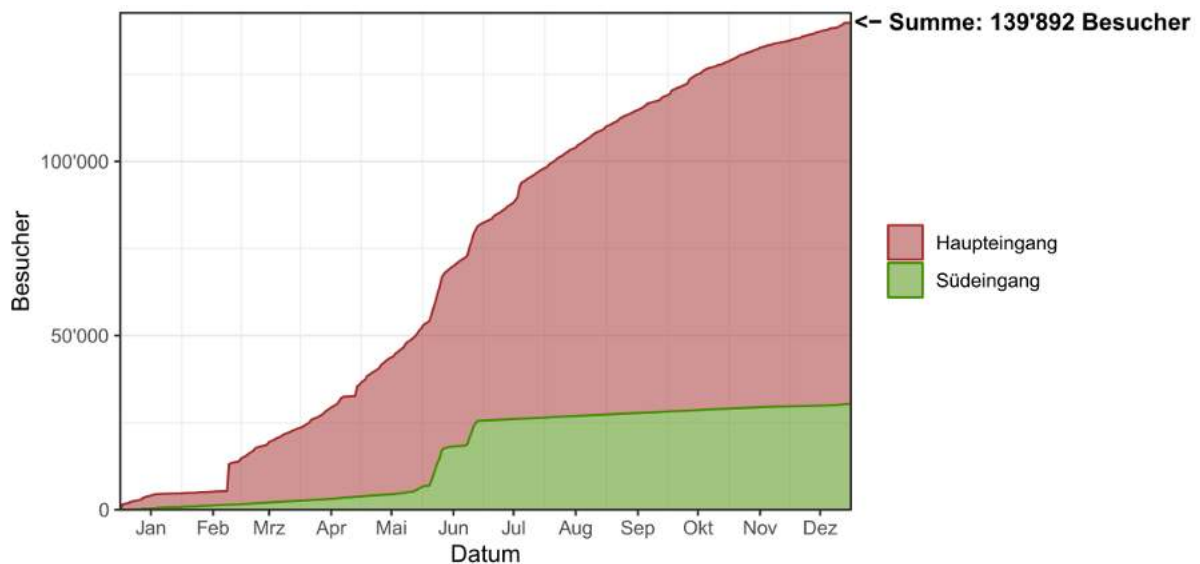


Abb. 15: Kumulative Besucherzahlen des ÖBG im Jahr 2025 laut Lichtschrankenauswertung am Süd- und Haupteingang in gestapelter Darstellungsweise (Auswertung: Robert Weigel)

Führungen und Bildungsprojekte

Im Jahr 2025 wurden 314 Führungen und Bildungsprojekte, öffentliche und gebuchte Veranstaltungen, mit insgesamt über 7000 Teilnehmenden durchgeführt (siehe Abb. 15). Auch unsere mehrstündigen Umweltbildungsprojekte vorwiegend für Schulklassen zu den Themen *Faszination Boden*, *Faires Handeln* und das Projekt *Von Pflanzen lernen: Wasserstrategien im Klimawandel* wurden gut gebucht.

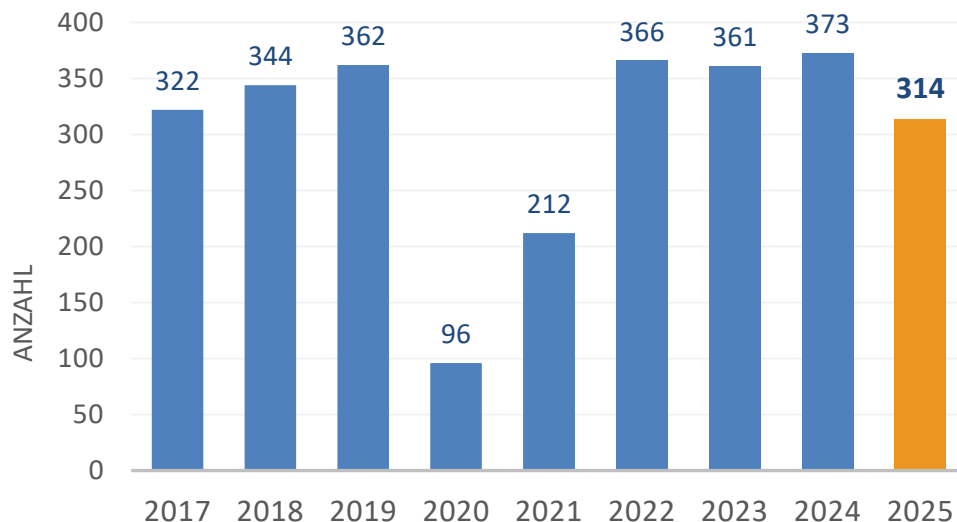


Abb. 16: Anzahl geführter Gruppen (Führungen und Projekte) im ÖBG pro Jahr seit dem Jahr 2017. In 2025 konnten 314 Gruppen mit insgesamt über 7000 Teilnehmenden zu verschiedenen Themen durch den ÖBG geführt werden. (Zusammenstellung: Jana Messinger)

Der ÖBG bietet ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm an öffentlichen, kostenfreien Führungen an. Zum Beispiel findet jeden ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr eine öffentliche Führung zu bestimmten, stets wechselnden Themen statt (siehe Abb. 17). Dieses Angebot besteht seit März 1997 - also seit inzwischen 28 Jahren - und ist mittlerweile fest in den Kalendern vieler ÖBG-Besuchenden integriert. Die Führungen werden nach wie vor sehr gut angenommen und sind ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots. In 2025 nahmen über 1300 Besuchende an den Sonntagsführungen teil, im Schnitt also pro Sonntag etwa 110 Teilnehmende die jeweils in meist vier Gruppen eingeteilt geführt wurden.

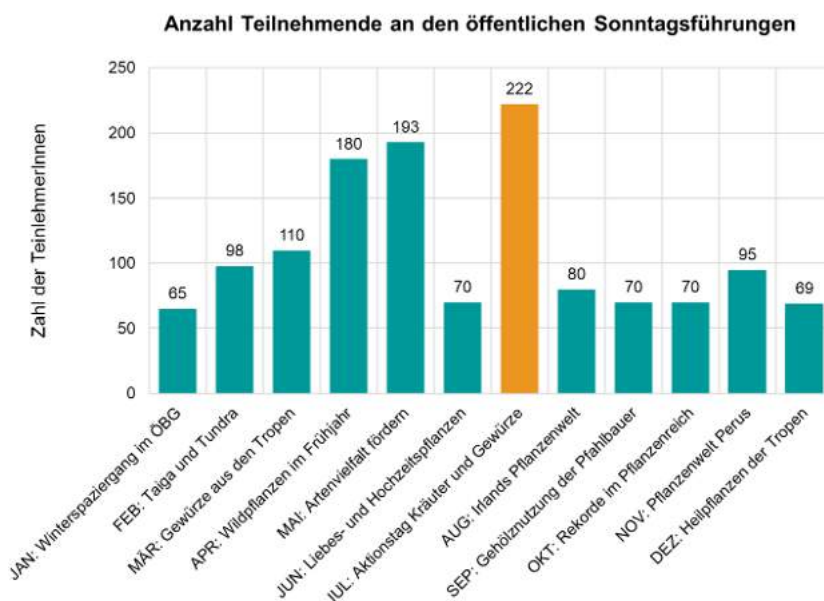


Abb. 17: Anzahl der Teilnehmenden an den öffentlichen Führungen „Sonntags um 10“ mit Angabe des Kurztitels der jeweiligen Führung (Zusammenstellung: Jana Messinger).

Ergänzt wird das öffentliche Angebot durch Allgemeine Gartenführungen am Sonntagnachmittag, die von März bis November jeweils am dritten Sonntag im Monat um 14 Uhr stattfinden und mit durchschnittlich 54 Teilnehmenden pro Führung ebenfalls auf große Resonanz stoßen. Weiterhin bieten wir die Botanische Mittagspause, speziell für Mitarbeitende der Universität, die Themenführungen an Mittwoch Abenden, sowie einzelne weitere Spezialführungen an. Dazu gehören unter anderem Angebote speziell für Kinder und Familien, Gesteinsführungen oder Exkursionen zum Kennenlernen von Vogelstimmen im ÖBG. Besonders großen



Abb. 18: Botanische Mittagspause im Juli 2025 zu den Kübelpflanzen auf der Sandfläche (Foto: Heike Schwarzer)

Zuspruch fanden die Abendführungen „Nachts in den Tropen“ mit Taschenlampen: Bei der Veranstaltung am 24. Januar nahmen beeindruckende 242 Besuchende teil.

Lehrangebote für Schulen

Der ÖBG ist ein wichtiger außerschulischer Lernort für alle Schultypen und Altersstufen.

Starkes Interesse seitens der Schulen bestand an den Projekten im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Projekte „So`n Dreck? Faszination Boden und was er für dich bedeutet“, „Fair-Handlungssache – Warum Fair Trade für uns und die Welt wichtig ist“ und „Von Pflanzen lernen: Wasserstrategien im Klimawandel“ wurden insgesamt von 29 Gruppen gebucht.

Darüber hinaus wurden mit vielen Schulklassen im Rahmen von Führungen Themen wie Pflanzenwelt der Tropen, Klima- und Vegetationszonen der Erde, Wald im Klimawandel und etliche weitere behandelt.

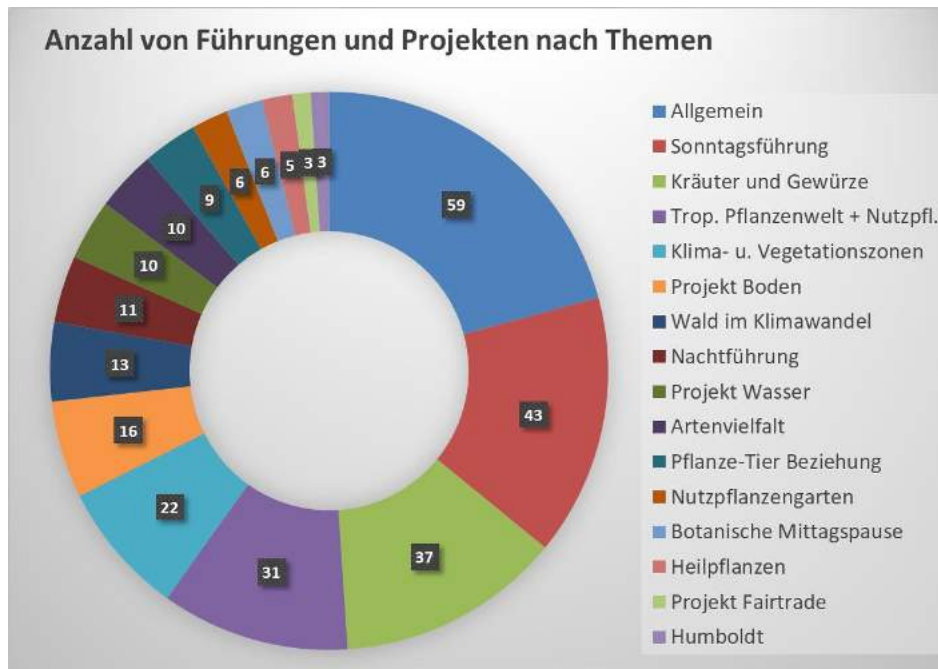


Abb. 19: Anzahl der Führungen und durchgeführten Umweltbildungsprojekte im Jahr 2025 unterteilt nach Themen. (Zusammenstellung: Jana Messinger).

Wir freuen uns, dass wir als zertifizierter Partner im Netzwerk „Umweltbildung. Bayern“ mit dem Qualitätssiegel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz ausgezeichnet wurden und das Siegel weiterführen können.

Weitere Informationen zu unserer Bildungsarbeit finden sich hier:

<https://www.obg.uni-bayreuth.de/de/Bildungsangebote/index.php>



Abb. 20: Führung einer Schulklasse zum Thema Klima- und Vegetationszonen mit der Gartenführerin Almut Felder (Foto: Heike Schwarzer)

5.2 Gartenschwerpunkt 2025

Der beliebte Schwerpunkt „Küchenkräuter und Gewürze“ wird drei Sommer lang im Nutzgarten und auf der Kübelpflanzenfläche präsentiert. Im Schwerpunktbereich des Nutzpflanzengartens wurden 2025 über 200 Arten und Sorten, welche hierzulande im Freiland kultiviert werden können, aufgepflanzt. Dabei spannt sich der Bogen von häufig bei uns verwendeten Küchenkräutern und Gewürzen wie Petersilie, Meerrettich, Senf und Kümmel über die Vielfalt der Thymiane und Majorane bis hin zu unbekannten Arten aus aller Welt wie Ajowan, Thai-Basilikum oder Perilla. Viele Gewürze kommen aus den Tropen und Subtropen. Einige davon werden auf der Sandfläche mit den mediterranen und subtropischen Pflanzen sowie in den Gewächshäusern gezeigt. Unter ihnen sind Vanille, Zimt und Lorbeer aber auch unbekanntere wie Szechuanpfeffer oder Paradieskörner aus Afrika. Anschauliche Informationstafeln geben jeweils Auskunft zu Herkunft und Verwendung in der Küche, aber auch zu ihrer Geschichte und gesundheitlichen Bedeutung.

Öffentliche Veranstaltungen und Führungen zum Schwerpunktthema sowie ein Aktionstag im Juli wurden in den Sommermonaten angeboten. Darüber hinaus wurden zahlreiche Führungen zum Schwerpunkt von Gruppen gebucht und ein Beitrag der BR-Sendung „Querbeet“ zum Thema „Insektenfreundliche Küchenkräuter“ gedreht und am 28. Juli 2025 ausgestrahlt.



Abb. 21: Führung im Nutzpflanzengarten zum Thema Küchenkräuter (Foto: Marianne Lauerer)

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Periodika: Newsletter und Gartenmelde

Seit 2007 geben wir unser Periodikum, die *Gartenmelde*, heraus, ein Faltblatt mit einer Auflage von 1500 Stück, dessen Druck durch den Freundeskreis ÖBG e.V. finanziert wird. Es wird an die Mitglieder des Freundeskreis ÖBG e.V. versandt und an verschiedenen Stellen an der Universität und in der Stadt zur kostenfreien Mitnahme ausgelegt.

Seit 2021 versenden wir alle zwei bis drei Monate den ÖBG-Newsletter an einen Verteiler, der mittlerweile auf 583 Abonnenten angewachsen ist (Stand: Dez. 2025). In der Gartenmelde wie im Newsletter stellen wir Neuerungen im ÖBG vor, kündigen aktuelle Veranstaltungen an, geben Einblick in die Forschung und weiteres mehr.

Gartenmelde: Neues aus dem ÖBG, Dezember 2024/Januar 2025. Ökologisch-Botanischer Garten. Gartenmelde. Ausgabe 2024

DOI: https://doi.org/10.15495/EPub_UBT_00008561

Newsletter: <https://www.obg.uni-bayreuth.de/de/gartenbesuch/newsletter1/index.php>

Präsenz in Medien

Soziale Medien

Unser Facebook-Auftritt hat sich etabliert und hat inzwischen einen großen Abonnentenkreis mit 3805 Followern (Stand: Dez. 2025). Seit 2022 haben wir die Social-Media-Aktivitäten erweitert und sind nun auch auf Instagram vertreten, hier haben wir 1.164 Follower (Stand: Dez. 2025). Mehrmals pro Woche werden Beiträge mit Bildern aus dem ÖBG gepostet, über Aktuelles aus dem Garten berichtet und Veranstaltungen des ÖBG beworben.

Facebook: <https://www.facebook.com/obgBayreuth>

Instagram: <https://www.instagram.com/botanischergarten.bayreuth>

Regionale und überregionale Medien

In verschiedenen regionalen und überregionalen Print- und online Medien, in Rundfunkbeiträgen und im Fernsehen wurde im Jahr 2025 aus und über den ÖBG berichtet.

Querbeet, die Gartensendung des Bayerischen Rundfunks, war mehrmals im ÖBG. Im Juli 2025 wurde ein Bericht über den Schwerpunkt *Küchenkräuter und Gewürze* gesendet (siehe auch 5.2). Ein Beitrag über die Heide wurde im Frühjahr 2025 gedreht und im Oktober 2025 ausgestrahlt.

Eine Zusammenstellung der Presseartikel und Fernsehsendungen kann bei Bedarf im ÖBG angefordert werden.



Abb. 22: Das Filmteam des BR bei Dreharbeiten in der Heide (Foto: Heike Schwarzer)

Angebot an öffentlichen Vorträgen

In 2025 wurden vom ÖBG und seinem Freundeskreis ÖBG e.V. folgende öffentliche Vorträge in Präsenz und online im Livestream angeboten, beide Vorträge waren gut besucht.

16. Februar 2025

Bhutan – Glück als Staatsziel. Vortrag von Dr. Andreas von Heßberg, UBT

16. November 2025

Der Atem des Regenwaldes – Umweltforschung über den Baumwipfel. Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Kesselmeier, Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz.

5.4 Forschungskommunikation

5.4.1 Ausstellung: Umweltforschung über den Baumwipfeln Amazoniens

Von Anfang November 2025 bis Ende Februar 2026 zeigten wir im Ausstellungsraum die Ausstellung **"Der Atem des Regenwaldes – Umweltforschung über den Baumwipfeln"**. Im Fokus der Ausstellung steht der Wissenstransfer aus der deutsch-brasilianischen Forschungsk Kooperation in Amazonien mittels des *Amazon Tall Tower Observatory* (ATTO). Der 325 m hohe Messturm steht 150 km nordöstlich von Manaus und wurde 2015 eingeweiht. Die Ausstellung wurde durch die Vermittlung der mit dem ÖBG assoziierten Wissenschaftlerin Dr. Viviana Horna vom Max-Planck-Institut Jena zur Verfügung gestellt. Das Ziel von ATTO ist es, den Amazonas und seine Wechselwirkungen mit dem Boden und der Atmosphäre in Zeiten des Globalen Wandels besser zu verstehen. Untersucht werden biogeochemische Kreisläufe, der Wasserkreislauf und Energieflüsse im Amazonasgebiet und deren Einfluss auf das globale Klima. Die Forschenden wollen zudem einen tieferen Einblick in die fundamentalen Konzepte von Gasaustausch und Wolkenbildung im tropischen Regenwald gewinnen.

Die Ausstellung zeigt in beeindruckenden Bildern wie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei diesem Projekt vorgehen, welche Erkenntnisse sie schon gewonnen haben und wie diese im Kontext der globalen Forschung zum Klimawandel einzuordnen sind. Begleitend zu dieser Ausstellung konnten wir dank Unterstützung des Freundeskreises ÖBG e.V. einen öffentlichen Vortrag am 16. November 2025 anbieten. Prof. Dr. Jürgen Kesselmeier vom Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz, ist dabei auf die Entwicklung und die Ziele der Forschung am ATTO eingegangen und hat aktuelle Erkenntnisse vermittelt.



Abb. 23: Vortrag von Prof. Dr. Kesselmeier zu ATTO am 16.11.2025 (Foto: Heike Schwarzer)

5.4.2 Waldkontroversen Wie viel Staat braucht der Wald?

Förderung, Regulierung, Eigenverantwortung – in diesem Spannungsfeld bewegten sich die angeregten Diskussionen beim diesjährigen *Forum Waldkontroversen* an der Universität Bayreuth. Zum siebten Mal in Folge kamen dazu am 21. November 2025 rund 100 Stakeholder und Interessierte aus Wald- und Forstwirtschaft, Ökologie und Forschung im Tagungszentrum des Studierendenwerks Oberfranken zusammen. Im Rahmen von Vorträgen, offenen Fragerunden und einer Podiumsdiskussion bot die Veranstaltung reichlich Raum für Austausch rund um das Thema *Wie viel Staat braucht der Wald?*.

Das Forum Waldkontroversen wird jährlich von der Campus-Akademie für Weiterbildung, dem Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER), dem Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth und dem Forum Zukunftswald e.V. organisiert. In 2025 wurden Fragen zur Rolle staatlicher Förderungen für den Wald, zur Zweckmäßigkeit der Zuwendungen für Waldbesitzende und die Gesellschaft sowie zu Verantwortlichkeiten von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Waldbesitzenden diskutiert. Wie gewohnt traf dabei eine Vielzahl an unterschiedlichen Perspektiven in lebendigen Debatten aufeinander.

Am Samstag, den 22. November 2025, folgte eine Exkursion zum Thema in das Bayreuther Umland unter Leitung von Dr. Andreas von Heßberg und Dr. Gregor Aas. Am Vormittag stellten Vertreter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg auf Flächen eines Privatwaldbesitzers die konkrete Umsetzung staatlicher Fördermaßnahmen für Waldumbau, Praxisanbauversuche und Naturverjüngung vor. Am Nachmittag präsentierte ein Waldeigentümer Maßnahmen zum Waldumbau durch Sponsoring und Erwerb von Ökopunkten.



Abb. 24: Regen Austausch unter den Teilnehmenden gab es in einer kurzen Kennenlernrunde (Foto: Benedikt Lieb)



Abb. 25: Exkursion im Rahmen der Waldkontroversen (Foto: Benedikt Lieb)

5.4.3 Klimawald Bayreuth

Auch im Jahr 2025 hat das Team vom Klimawald Bayreuth wieder viel auf die Beine gestellt. Das Klimawald-Projekt wurde 2019 von Studierenden der Universität Bayreuth gegründet. Ziel ist es, einen Beitrag zur klimaresilienten Gestaltung der Wälder in und um Bayreuth zu leisten. Mit Methoden und Ansätzen des nachhaltigen Waldumbaus, die unter anderem auf ortsangepasste, vielfältige Mischbestände abzielen, wurden in gemeinsamen Pflanzaktionen mit der Bayreuther Bevölkerung bereits sieben Waldflächen umgestaltet. Diese dienen nun als Demonstrations- und Forschungsflächen. Wissenschaftlich und technisch wird das Projekt vom Forum Zukunftswald e.V., der Stadtförsterei Bayreuth, dem BayCEER und dem ÖBG unterstützt. Das Team vom Klimawald Bayreuth bietet Führungen, Vorträge und Workshops für Studierende, Schulklassen und die breite Öffentlichkeit an. Das Projekt ist im Internet über die Webseite www.klimawaldbayreuth.de zu finden und per Mail unter info@klimawaldbayreuth.de erreichbar.

Aktivitäten in 2025 kurzgefasst:

- Februar: Vorstellung des Klimawald-Projektes bei der Veranstaltung „Frisch geplant mit kühlem Kopf“ im Rahmen der Ausstellung „Lebenswerte Stadt“ in der Stadtbibliothek Bayreuth
- Mai: Workshop im Klimawald 1.0 mit einer 12. Klasse des Christian-Ernestinum-Gymnasiums Bayreuth zusammen mit Frau Prof. Dr. Eva Lehndorff und dem Team des Lehrstuhls für Bodenökologie
- Mai: Vorstellung des Klimawald-Projektes mit spannenden Fragen zum Thema Wald und Nachhaltigkeit beim GreenCampus Pub-Quiz im Glashaus
- Juni: Vorstellung des Klimawald-Projektes beim Rondellvous im Rahmen der CampusKulturWoche an der Universität Bayreuth
- Juni: Infostand in Kooperation mit dem Forum Zukunftswald e.V. beim Tag der offenen Tür der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken mit Familienfest
- Oktober: Infostand zum Klimawald-Projekt und der Baumartenwahl in Zeiten des Klimawandels auf dem 2. Mengersdorfer Waldtag

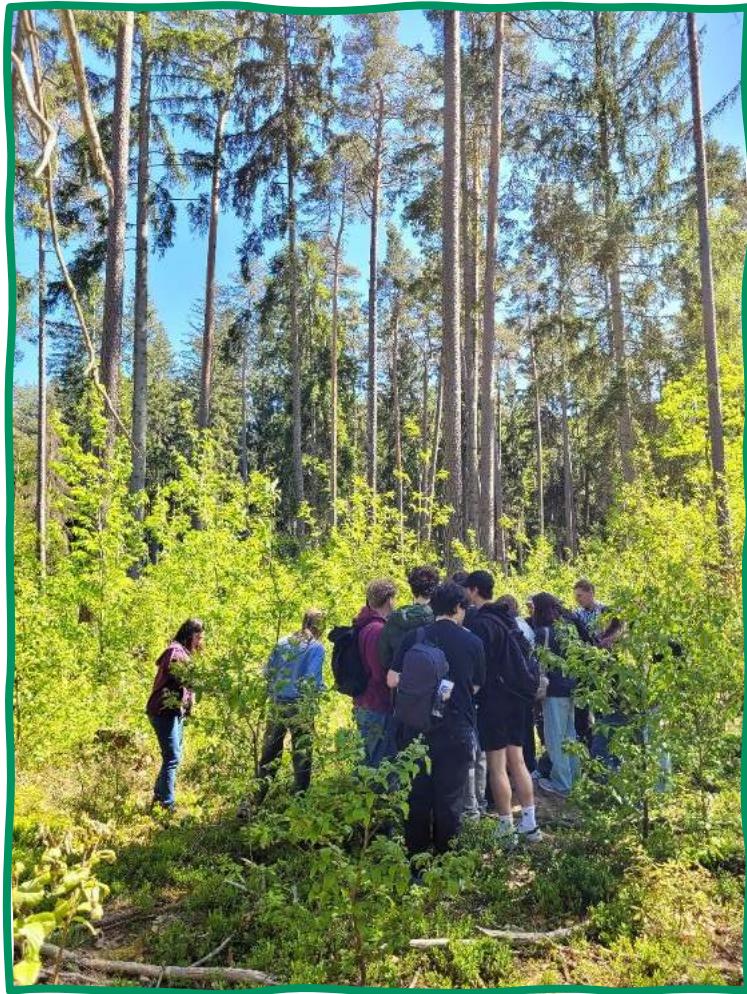


Abb. 26: Workshop im Klimawald 1.0 mit einer 12. Klasse des Christian-Ernestinum-Gymnasiums Bayreuth (Foto: Klimawald Bayreuth)

5.4.5 Zweite Bayreuther Pilztage

Die Bayreuther Pilztage fanden am 11. und 12. Oktober 2025 zum zweiten Mal statt und zeigten eindrucksvoll, dass das Thema Pilze nicht nur wissenschaftlich spannend, sondern auch faszinierend erlebbar ist. Mit über 1.400 Besuchenden erwies sich die Veranstaltung erneut als voller Erfolg. Ein farben- und formenfrohes Bild bot wie schon im Vorjahr die Frischpilzausstellung mit Fruchtkörpern von über 160 Pilzarten, gesammelt in der Region um Bayreuth. Ergänzt durch Infoschilder zu Besonderheiten und ökologischen Funktionen der Pilze, einer Station zur Bestimmung der Sporenpulverfarbe sowie einer Riechstation wurde die Ausstellung zu einem sinnlich abwechslungsreichen Erlebnis. Beliebt waren die Pilzführungen durch den ÖBG mit den Experten Wolfgang Fischer und Tizian Zahn. Eine Pilzrallye quer durch das Gelände des ÖBG lud dazu ein, selbständig auf Pilz-Entdeckungstour zu gehen. Für Kinder bot die Umweltpädagogin Annette Högerle

ein spielerisches Mitmachprogramm an. Besuchende konnten in diesem Jahr erstmals Pilze mitbringen und vom Pilzsachverständigen Philipp Sikorra und Pilzberater Oliver Frank prüfen lassen. Mit zwei Fachvorträgen zu den Themen 'Giftpilze und Pilzgifte' von Christina Marburger (Lehrstuhl für Agrarökologie der Universität Bayreuth) und 'Speisepilze' von Wolfgang Fischer wurden weitere Pilzthemen vertieft.

Die Workshops zur Kultivierung von Speisepilzen unter Anleitung von David Naubert (Experte für Pilzanbau und Student der Geoökologie in Bay-

reuth) fanden auch in diesem Jahr wieder großen Zuspruch. Darüber hinaus bot die Veranstaltung Einblicke in die naturwissenschaftliche Pilzforschung. Ein Thema war dabei die faszinierende Mykorrhiza-Symbiose. In ihrem Vortrag beleuchtete Prof. Johanna Pausch (Lehrstuhl für Agrarökologie) wie diese Partnerschaft den Kohlenstoffkreislauf in Waldböden beeinflusst. Auch kulturelle Aspekte fanden ihren Platz bei den diesjährigen Bayreuther Pilztagen: Ein Ausstellungsbereich zur Geschichte der Pilze in der Region zeigte erste historische Recherchen von Tom Zimmermann (Institut für Fränkische Landesgeschichte) und damit neben natur- auch kulturwissenschaftliche Forschung rund um Pilze in der Region Bayreuth. Roland Kastner (Pilzkenner und Gärtner des ÖBG) präsentierte Teile seiner umfangreichen Sammlung an Büchern zum Thema Pilze und schuf mit einer Lesung zu lokalen Geschichten rund um Pilze einen besonderen Moment während der beiden Ausstellungstage.



Abb. 27: Die Großpilze wurden sehr anschaulich und naturnah den interessierten Besuchenden präsentiert (Foto: Alexandra Seifert)

Organisiert wurden die Bayreuther Pilztage 2025 von Andreas Wild (Lehrstuhl für Agrarökologie), Dr. Franziska Zahn (Lehrstuhl Ökologie der Pilze) und Tom Zimmermann (Institut für Fränkische Landesgeschichte) in Zusammenarbeit mit dem Team des ÖBG und mit Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer. Die Veranstaltung wurde überwiegend durch die Förderlinie OUTREACH des internen Förderpools der Universität Bayreuth, sowie durch den Freundeskreis ÖBG e.V., finanziell unterstützt.



Abb. 28: Der Vortrag zu Pilzgiften im Zedernhaus von Christina Marburger war gut besucht. (Foto: Alexandra Seifert)

5.4.6 Der Ökologisch-Botanische Garten ist Gast im „Neuseum“

Das „Neuseum“ war in 2025 ein zentraler Ort für Austausch und am Sternplatz in der Stadt Bayreuth lokalisiert. Als Teil des 50-jährigen Jubiläumsprogramms der Universität Bayreuth bespielte die UBT mit mehreren Veranstaltungen diesen Ort, um der Öffentlichkeit Einblicke in Forschung und Campusleben zu geben.

Am 19. August 2025 waren Dr. Lena Muffler-Weigel und Dr. Robert Weigel, die den ÖBG als engagiertes Leitungsteam führen, dort zu Gast. Fragen wie: Warum ist die Artenvielfalt im Bayreuther Ökologisch-Botanischen Garten so hoch? Wie wirkt der ÖBG als Bindeglied zwischen Uni, Stadt und Landkreis? Mit welchen globalen Herausforderungen haben Botanische Gärten zu kämpfen? Und was macht den ÖBG zu einem echten Schatz für die Region? wurden beantwortet. Moderiert wurde das Gespräch von Gert-Dieter Meier.

5.5 Bürgerwissenschaft, Naturbeobachtung & Biodiversität

5.5.1 BioBlitz zur Dokumentation der Spontanarten in Botanischen Gärten

Im Rahmen der „Woche der Botanischen Gärten“ fand zeitgleich mit anderen Botanischen Gärten in Deutschland, eine erfolgreiche Citizen-Science Woche im Juni 2025 im ÖBG statt. Mit der kostenlosen App *iNaturalist* haben viele Beobachtende im ÖBG insgesamt 484 Arten dokumentiert, die von 168 Beobachtenden weltweit bestätigt wurden. In der alljährlich stattfindenden Woche der Botanischen Gärten in Deutschland, war es in 2025 vom 14. bis 22. Juni das Ziel, über die App *iNaturalist* in allen beteiligten Gärten möglichst viele Spontanarten zu dokumentieren. Der ÖBG war bei dieser vom Verband der Botanischen Gärten „BioBlitz“ genannten Aktion mit dabei. Es wurde erfolgreich für das Projekt geworben, zum Beispiel durch starke gemeinsame Social Media Präsenz und einen gut besuchten Einführungsworkshop. Mit 925 neuen Beobachtungen in nur dieser einen Woche konnten wir unsere bisherige Anzahl an Beobachtungen im Projekt „ÖBG-Naturbeobachtungen“ mehr als verdoppeln! Die Durchführung des Projekts konnte mit Unterstützung von Outreach-Mitteln der UBT realisiert werden.

Über das Projekt BioBlitz hinaus existiert das Projekt „ÖBG-Naturbeobachtungen“ seit 2019. Naturbegeisterte Bürgerwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen können innerhalb des Gebietes des ÖBG Fotos ihrer Artenfunde aller Organismengruppen in *iNaturalist* hochladen. Online kann man eine Art eingeben oder eine Bestimmung von der integrierten KI vorschlagen lassen. Auf der Plattform werden die Bestimmungen von Experten aus aller Welt bestätigt oder korrigiert. ÖBG-Naturbeobachtungen läuft weiter und wir freuen uns über viele weitere Dokumentationen. Diese helfen uns die Vielfalt der Spontanarten zu dokumentieren und über den Wandel der Zeit zu erfassen.

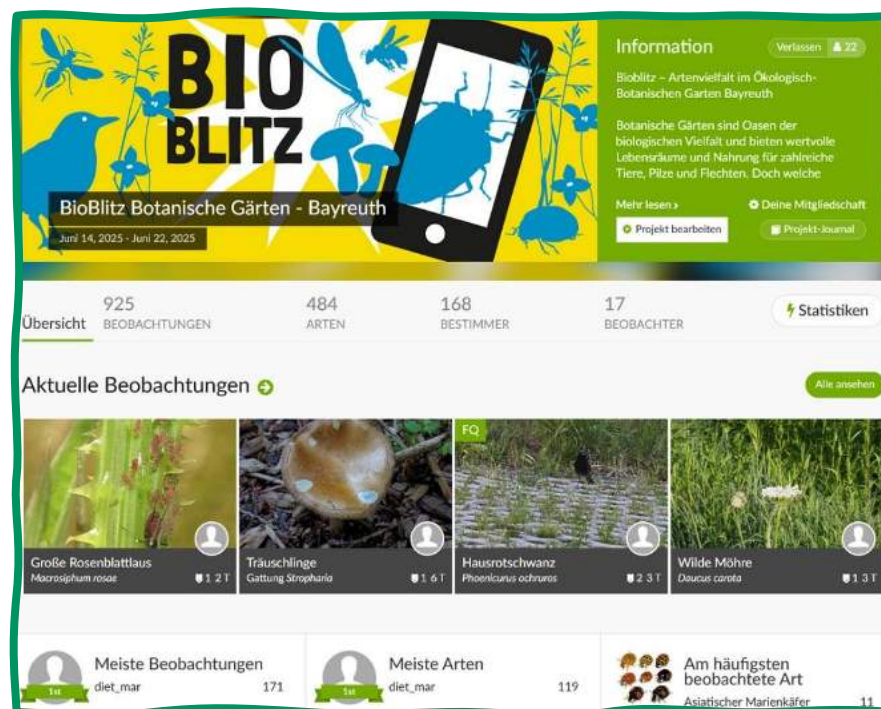


Abb. 29: Beobachtungen im ÖBG in der BioBlitz Woche (Screenshot von der Bioblitzseite (<https://www.inaturalist.org/projects/bioblitz-botanische-garten-2025>))

5.5.2 Aktion Ordentlich schlampig – Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Von Mai bis Oktober wurde im Freigelände des ÖBG die Wanderausstellung *Ordentlich schlampig – Lebensraum für Pflanzen und Tiere* gezeigt. Die Ausstellung wurde vom Botanischen Garten der Universität Innsbruck konzipiert, von der Regionalmanagerin Eva Rundholz entdeckt und vom ÖBG-Team ergänzt und gemeinsam realisiert. Hauptziel ist es, die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, dass Gärten mit naturnah gestalteten Lebensräumen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten und das Interesse an der „Wilden Vielfalt“ vor der eigenen Haustür zu wecken. Ein Rundweg mit 22 Stationen im Freigelände des ÖBG zeigt den Besuchenden beispielhaft biodiversitätsfördernde Strukturen und Gestaltungselemente mit wertvollen Tipps für den eigenen Garten. Unter Federführung des Regionalmanagement der Stadt Bayreuth wurde mit dem ÖBG und vielen weiteren Akteuren ein umfangreiches Rahmenprogramm von Mai bis Oktober angeboten. Die Durchführung der Ausstellung und das Rahmenprogramm wurden unter dem Fokus Naturressourcen mit Regionalmanagementmitteln für die Region Bayreuth aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. Im Jahr 2026 wird die Ausstellung, die außerordentlich gut ankam, in komprimierter Form und zusammen mit neuen Elementen im Freigelände des ÖBG nochmals gezeigt.



Abb. 30: Das Team von Ordentlich-Schlampig mit Eva Rundholz und Monika Pellkofer, Regionalmanagement der Region Bayreuth sowie Elisabeth Obermaier, Jana Messinger und Jens Wagner vom ÖBG (von links) (Foto: Heike Schwarzer)

5.5.2 BANU-Zertifikat für Pflanzenkenntnis

Artenkenntnisse sind ein spannendes und interessantes Hobby und das A und O für eine erfolgreiche und nachhaltige Naturschutzarbeit. Daher hat der „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU) ein deutschlandweit gültiges Zertifizierungssystem erarbeitet, das einen transparenten, hohen Standard der Artenkenntnis definiert. Die Feldbotanik-Prüfungen finden in Bayern in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) statt. Die Vorbereitung – das Pflanzenmaterial zur Bestimmung wird frisch gesammelt, sowie die Anmeldung und Durchführung der Feldbotanik-Bronze- und Silberprüfung wurde vom ÖBG-Team mit Unterstützung des BayCEER durchgeführt.

In 2025 fanden die Prüfungen bei bestem Wetter am 14. Juni 2025 statt. An der Bronzeprüfung haben 34 Personen teilgenommen, die Silberprüfung haben 8 Personen absolviert.



Abb. 31: Feldbotanik-Bronzeprüfung. Bei herrlichem Wetter fand die Prüfung im Freien zwischen den Gewächshäusern statt (Foto: Marianne Lauerer)

5.5.3 Lebenslanges Lernen im ÖBG: Neues Bildungs- und Begegnungsprojekt für Seniorinnen und Senioren

Der Ökologisch-Botanische Garten (ÖBG) der Universität Bayreuth setzt mit dem im Oktober 2025 gestarteten Projekt „Lebenslanges Lernen im ÖBG“ neue Impulse für Bildung, Begegnung und Teilhabe im Alter. Ziel ist es, älteren Menschen einen leichteren Zugang zu ökologischem Wissen zu ermöglichen und zugleich Räume für Austausch, Mitgestaltung und intergenerationelles Lernen zu schaffen.

Ermöglicht wird das Vorhaben durch die finanzielle Unterstützung der Hans und Emma Nützel Altenstiftung. Mit dem Projekt setzt der ÖBG ein starkes Zeichen für soziale Teilhabe, lebenslanges Lernen und Mitgestaltung im Alter – und lädt ältere Menschen ein, den Garten als Lern-, Begegnungs- und Gestaltungsort aktiv mitzuprägen.

5.6 Kooperationen und besondere Anlässe

5.6.1 Aktion Wassermanat März

Die Region Bayreuth hat im Rahmen des *Wassermanat März* im Jahr 2025 viele Veranstaltungen angeboten. Der ÖBG hat bei einigen mitgewirkt.

Anfang März präsentierte sich im Eingangsbereich die Klimawerkstatt, unterstützt durch das Regionalmanagement der Region Bayreuth. Ein Climate Escape Room war in einem Wohnwagen eingerichtet und es gab etliche Mitmachangebote zum Thema Klimawandel.

Anfang März boten wir eine gut besuchte Führung zum Thema *Wasserstrategien der Pflanzen* an. Ende März führten Mitarbeitende des ÖBG zudem eine Exkursion zu *Pflanzen im und am Wasser* in der Wilhelminenaue Bayreuth durch.



Abb. 32: Das Klimamobil mit Eva Rundholz, Regionalmanagerin, und Matthias Sauer vom Spielmobil Schweinfurt. (Foto: Heike Schwarzer)

5.6.2 Fortbildung für Natur- und Landschaftspfleger und –pflegerinnen

Bereits seit einigen Jahren etabliert sind die Fortbildungen im Rahmen der Ausbildung zu „Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/-pflegerin, GNL“, die vom Team des ÖBG im Auftrag der Regierung von Oberfranken durchgeführt werden. In 2025 fanden die Fortbildungen mit insgesamt acht Lerneinheiten im Mai und Oktober im ÖBG statt.

5.6.3 Botanik, Backkunst und Business im ÖBG

Zusammen mit der Handwerkskammer Oberfranken fand bereits zum zweiten Mal das Projekt „Kräuterreich und regional“ im ÖBG statt. Am 23. Mai 2025 traten erneut sechs Teams bestehend aus Auszubildenden im kaufmännischen Bereich der Firma Gedikom und Meisterschülerinnen und -schülern des Konditor- und Bäckermeister Handwerks gegeneinander an. Sie nutzten die Vielfalt der Kräuter des ÖBGs, um innovative Produkte zu entwickeln, die öffentlich zur Verkostung angeboten wurden. Mit Zitronentagetes, Duftgeranie oder Pipicha entwarfen die Teams Produkte inklusive Rezept zum Nachmachen und durchdachter Marketingstrategie. So entstanden kreative Köstlichkeiten, die nicht nur die Besuchenden begeisterten, sondern auch eine fünfköpfige Fachjury überzeugten.

Die Jury, bestehend aus Julia Grommes (Konditormeisterin & Snackberaterin), Norbert Heimbeck (Geschäftsführer der Genussregion Oberfranken e.V.), Prof. Dr. Sebastian Felfas (Gesamtleiter Geschäftsfeld AI HWK Oberfranken), Wolfram Brehm (Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken) sowie Dr. Robert Weigel (Leitung ÖBG), war sich einig: Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für gelungene Kooperation zwischen Universität, Wirtschaft und Handwerk, gepaart mit Regionalbezug und Nachhaltigkeit.



Abb. 33: Das Siegerteam des Wettbewerbs „Kräuterreich und regional“ mit den Organisierenden und der Fachjury (Foto: HWK)

5.6.4 Bayreuth innovativ – Der ÖBG war mit seinen Azubis dabei!

Am Samstag, den 21. Juni 2025 wurden auf dem Stadtparkett in Bayreuth im Rahmen von Bayreuth Innovativ Zukunftsideen und neue Technologien präsentiert. Dieses Format soll Unternehmen, Startups und kreative Köpfe mit den Bayreuther Bürgerinnen und Bürgern zusammenbringen. Die Universität Bayreuth war mit mehreren Infoständen vertreten. Mit dabei war auch der ÖBG. Gärtnermeister Guido Arneth und unsere beiden Auszubildenden, Leon Rost und Jannika Potzel, machten vor Ort Werbung für den Gärtnerberuf. Besuchende bekamen anschaulich Infos zum Ausbildungsberuf der Staudengärtnerin/ Staudengärtner und konnten Saatgut von Ringelblume und Stockmalve mit nach Hause nehmen, um sie auf Balkon und im Garten auszusäen.



Abb. 34: Guido Arneth (rechts im Bild mit Kappe) mit den beiden Auszubildenden an ihrem Infostand bei Bayreuth Innovativ (Foto: Marianne Lauerer)

5.6.5 Event mit dem Alexander von Humboldt Kulturforum

Am Abend des 13. August 2025 fand im ÖBG ein musikalisch-literarischer Abend zusammen mit dem Alexander von Humboldt-Kulturforum Schloss Goldkronach e.V. statt, mit anschließender Führung in deutscher und spanischer Sprache. Der Titel der literarisch-musikalischen Lesung „... *die stille Majestät jener Tropennächte*“ hätte nicht besser gewählt sein können: mucksmäuschenstill war es bei den Rezitationen von Wolfram Ster aus Humboldt's Werken; majestätisch waren sowohl die ausgewählten Texte als auch die klassischen Gitarrenstücke, vorgetragen von Constantin Strobel; und eine Tropennacht war es im wahrsten Sinne des Wortes mit Temperaturen abends noch über 25 Grad. Rund 200 Gäste sind zu dieser Veranstaltung gekommen. Mitglieder des Freundeskreises des ÖBG kümmerten sich darum, die Besuchenden mit Getränken und den mittlerweile berühmten „Humboldt-Laabla“ vom Goldkronacher Strossenbeck zu versorgen. Der Vorsitzende des Alexander von Humboldt-Kulturforums Franken e. V., Hartmut Koschyk, dankte der Gartenleitung für die Bereitschaft, die Veranstaltung auf deren Gelände durchführen zu dürfen und freute sich über die erneute Zusammenarbeit, da man schon im Jahr 2016 das von Frank Piontek verfasste Theaterstück „Alexander von Humboldt trifft Jean Paul“ mit großem Erfolg im ÖBG aufgeführt hatte. Herr Koschyk freute sich sehr, einen Überraschungsgast vorstellen zu dürfen: Dorothee von Humboldt, direkte Nachfahrin der Familie von Humboldt. Sie lebt heute in Heidelberg, hielt sich jedoch zufällig in der Region auf und entschied sich spontan die Lesung zu besuchen. Nach eigenen Worten war sie nicht nur vom Programm, sondern auch vom bestens gewählten Veranstaltungsort außerordentlich angetan.

Marianne Lauerer nahm im Anschluss interessierte Besuchende mit auf eine Führung durch den abendlichen Botanischen Garten mit Hauptaugenmerk auf Pflanzen und Stationen, die Humboldt auf seiner Südamerikareise begegnet sind. Zum gleichen Thema bot Viviana Horna, Präsidentin der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, diese Führung für interessierte Gäste in spanischer Sprache, was perfekt zu Humboldts Südamerikareise passte.



Abb. 35: Teilnehmende der Führung zu Alexander von Humboldts Pflanzenwelt
(Foto: Gregor Aas)

5.6.6 Türen auf mit der Maus

Am 3. Oktober 2025 beteiligte sich der ÖBG gemeinsam mit weiteren Institutionen der Universität Bayreuth am großen *Maus-Türöffnertag*. Die Maus aus der bekannten „Sendung mit der Maus“ des WDR lädt an diesem bundesweiten Aktionstag Kinder dazu ein, sonst verschlossene Türen zu öffnen und die Arbeitswelt verschiedener Institutionen zu entdecken. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Uni Bayreuth fand unter dem Motto *Spielzeit* ein besonders umfangreicher Maustag mit sieben Mitmach-Stationen auf dem gesamten Campus statt. Dazu hat die Mensa eigens für diesen Tag die Türen geöffnet und Gerichte für Kinder angeboten. Die Angebote der beteiligten Institutionen – darunter Biomaterialien, Didaktik der Biologie, Paläobotanik, SFB Mikroplastik, SFB Multitrans sowie der ÖBG - stießen auf große Resonanz und waren schon vor Ablauf der Anmeldefrist ausgebucht!

Die Mitmachaktion des ÖBG fand zum Thema *Faszination Boden* statt. Rund 150 Personen, vor allem Kinder mit ihren Eltern, nutzten die Gelegenheit Boden als Lebensraum zu erkunden.



Abb. 36 und 37: Kinder erforschen den Boden beim Maus-Türöffnertag (Fotos: Heike Schwarzer)

5.6.7 Ausstellung: Schatzkammern der Vielfalt - Botanische Gärten in Bayern

Die Poster-Ausstellung „Schatzkammern der Vielfalt – Botanische Gärten in Bayern“ wird aktuell in allen Botanischen Gärten Bayerns gezeigt. Im ÖBG wurde sie am 19. Oktober 2025 eröffnet und ist bis Ende 2026 in der Eingangshalle zu sehen.

In Bayern gibt es neun Botanische Gärten. Die Gärten haben vieles gemeinsam, sind aber zugleich einzigartig in Konzept, Gestaltung und Pflanzenbestand. Sie vermitteln botanisches Wissen, bilden gärtnerischen Nachwuchs aus und bieten Raum für Naturerleben und Erholung. Ihre Trägerschaften – von Städten über Universitäten bis hin zu staatlichen Einrichtungen – prägen ihre jeweiligen Schwerpunkte, etwa in Lehre und Wissenschaft. Oft werden sie tatkräftig, ideell und finanziell von einem Freundeskreis oder Förderverein unterstützt.

Die Poster-Ausstellung stellt alle neun Gärten auf großformatigen Infotafeln mit eindrucksvollen Bildern vor. Sie zeigt Besonderheiten, informiert über Öffnungszeiten und Angebote und verdeutlicht, wie eng die Gärten heute regional und international zusammenarbeiten und sich austauschen. Solche Synergien ermöglichen eine gemeinsame Weiterentwicklung. Die Ausstellung soll die Besuchenden des Gartens ermuntern, weitere benachbarte Gärten in Bayern zu erkunden.



Abb. 38: Lage der neun Botanischen Gärten in Bayern (Auszug aus einer Infotafel der Ausstellung)

5.6.8 Bayerischer Verfassungsorden für Gregor Aas

Dr. Gregor Aas, bis 2023 Direktor des Ökologisch-Botanischen Gartens, hat aufgrund seines jahrelangen Einsatzes für eine nachhaltige Entwicklung, die Öffnung des ÖBGs, sein Engagement für den Wald der Zukunft und die Flora von Bayreuth im Dezember 2024 den Bayerischen Verfassungsorden erhalten.

„Wir bauen denjenigen Menschen hier im Hohen Haus – im Herzen der Demokratie in Bayern – die große Bühne, die sich über Jahre beruflich und vor allem ehrenamtlich um das Füreinander, das Miteinander in unserem Land verdient machen, um Nächstenliebe und um „Fernsten“-Liebe; Das sind Menschen, die unser Land, unser Leben, unsere Welt ein Stück besser machen. Heute ehren wir sie mit unserer höchsten Auszeichnung. Wir sind dankbar. Und wir sind stolz – auf Sie!“, sagte Landtagspräsidentin Ilse Aigner bei der Verleihung der Bayerischen Verfassungsorden im Rahmen eines Festakts in München. Mit dem Orden würdigt der Bayerische Landtag Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht haben. Unter den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern ist mit Dr. Gregor Aas ein Forscher und Pädagoge, der den ÖBG der Universität Bayreuth und an Ökologie und Biodiversität interessierte Menschen außerhalb der akademischen Welt nachhaltig geprägt hat.



Abb. 39: Dr. Gregor Aas und Landtagspräsidentin Ilse Aigner bei der Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens (Foto: Matthias Balk)

5.7 Der ÖBG als Eventort für die Universität

Zunehmend wird der Garten als Lokalität für Feierlichkeiten, Empfänge, Events oder auch als schöner und inspirierender Ort für Seminare und Workshops von Einrichtungen der UBT genutzt. So veranstaltete z.B. im Juni 2025 der Internationale Club zum wiederholten Mal die Sommernacht für seine Mitglieder im ÖBG. Auch die 20-Jahr Feier des Studiengangs Theater und Medien wurde hier abgehalten. Einige Lehrstühle und Institute der UBT haben die Ausstellungshalle



Abb. 40: Das festlich beleuchtete Meditterranhaus des ÖBG (Foto: UBT)

und den Vorplatz im Grünen für Catering bei Tagungen genutzt. Ihre Sommerfeste haben das ITS, die Uni-Bibliothek und die Abteilung I der Zentralen Universitätsverwaltung im ÖBG

gefeiert. Fachschaften konnten ihre Sommerfeste und Alumni-Vereine ihre Treffen im wunderschönen Ambiente des ÖBG durchführen.



Abb. 41: Eine Tanzgruppe des Hochschulsports zeigt ihr Können bei UNIKAT (Foto: UBT)

Am 19. Juli 2025 stand der ÖBG wieder im Zeichen von UNIKAT! Unter dem Motto *The 50und of Celebration* wurde nicht nur UNIKAT sondern auch das 50-jährige Bestehen der Universität Bayreuth groß gefeiert. Mit rund 1700 Besuchenden und vielen Angeboten

wie Live-Musik, Yoga, Tanzen oder auch Führungen des ÖBG war das Event wieder ein voller Erfolg.

6 Baumaßnahmen und ÖBG Team

6.1 Baumaßnahmen

Im Gewächshaus- und Verwaltungsbereich wurde die Erneuerung der Steuerungstechnik unter Regie des Hochbauamts, der Zentralen Technik sowie unseres Meisters Guido Arneth weitergeführt. Das aufwändige Vorhaben mit vielen Teilschritten wird voraussichtlich bis Ende 2026 dauern.

Seit Februar 2025 wird der Pflanzenbestand des ÖBG mit einer neuen, kommerziellen Datenbank verwaltet – IrisBG. IrisBG ist eine Sammlungssoftware speziell für Botanische Gärten, die als hilfreiches Werkzeug das tägliche Arbeiten mit unserem Pflanzenbestand erleichtert. IrisBG stammt von der norwegischen Firma Compositae AS und wird mittlerweile in mehr als 250 Gärten weltweit eingesetzt.

Dank der Unterstützung durch zentrale Studienzuschüsse und mit Hilfe des IT-Servicezentrums wurden in unseren Gewächshäusern WLAN-Zugangspunkte installiert, die Mitte Februar 2026 in Betrieb gehen sollen. Über das interne eduroam sowie das öffentliche BayernWLAN haben

alle Studierende in Lehrveranstaltungen sowie Besuchende dann im ÖBG kostenlosen Zugang zum Internet und können

z.B. Online-Informationen abrufen, die über QR-Codes bei einigen Gewächshauspflanzen bereitgestellt werden, oder Apps für Studien- und Bildungsprojekte nutzen. So wird digitales Lernen im ÖBG weiter gestärkt.

Etliche hundert Tonnen Sand wurden 2025 im ÖBG verarbeitet. Vom Event Summerfeeling haben wir nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Kosteneinsparung den Sand übernommen und konnten damit im ÖBG einen Teil der Kübelpflanzenflächen neu sanden. Weiterhin haben wir im Süden des ÖBG am Waldrand bei den wissenschaftlichen Versuchsflächen ein Sandarium angelegt. Der Mutterboden wurde hier ca. 15 cm tief abgezogen und mit Sand bis zu 60 cm aufgeschüttet – ein idealer Lebensraum für bodennistende Hautflügler wie Wildbienen und Grabwespen. Vom Team des ÖBG wurden insektenfreundliche Stauden angezogen und in einer gemeinsamen Aktion mit Studierenden im Sandarium gepflanzt.



Abb. 42: Auffüllen der sog. Kübelpflanzenfläche mit Sand. Hier stehen in den Sommermonaten die Kübelpflanzen. (Foto: Heike Schwarzer)



Abb. 43: Bau des Sandariums im Süden des ÖBG. (Foto: Heike Schwarzer)

In der vegetationskundlichen Abteilung der Karpaten wurde mit Kalksteinen eine Felsformation gestaltet und bepflanzt. In diesem Bereich wächst zum Beispiel die Karpaten-Glockenblume (*Campanula carpatica*), eine niedrige Staude, die im Sommer glockenförmige Blüten in blau, violett oder weiß entfaltet. Der Karpaten-Thymian (*Thymus comosus*) bildet dichte, aromatische Polster mit kleinen, rosa-violetten Blüten, die besonders reich an Nektar sind. *Silene dinarica* ist ein seltenes Nelkengewächs, das zarte rosa bis rötliche Blüten trägt und niedrige, polsterartige Matten bildet. Diese Arten sind an Gebirgs- und Trockenstandorte angepasst, eignen sich daher gut für Stein- oder Alpingärten und sind zudem insektenfreundlich.



Abb. 44: Der neu gestaltete Bereich der Karpaten. Eine Bank lädt dort zum Verweilen ein.
(Foto: Nino Herdjani)

Bei den Versuchsflächen im Süden des ÖBG wurde eine Obstbaumallee mit alten, seltenen Apfel- und Birnensorten gepflanzt. Sie schafft eine gestalterische Verbindung vom Südeingang des Gartens zum Nutzpflanzengarten und trägt zum Erhalt der historischen Sorten bei.

Im Herbst 2025 wurden im Trockenwaldhaus die seit Jahren ungenutzten elektrischen Lüfter abgebaut, da die Belüftung inzwischen vollständig über Klappen erfolgt. Zudem konnten in den Schaugewächshäusern mehrere beschädigte Scheiben ausgetauscht werden.



Abb. 45: Austausch von defekten Glasscheiben in den Schaugewächshäusern im Oktober 2025
(Foto: Heike Schwarzer)

6.2 Das Team des ÖBG

Im gärtnerischen, administrativen und wissenschaftlichen Bereich stehen dem Ökologisch-Botanischen Garten 23,7 Vollzeitstellenäquivalente zur Verfügung, die sich aufgrund von Teilzeitmodellen auf derzeit 33 Personen verteilen. Dazu bildet der ÖBG regelmäßig aus und hat meist zwei Auszubildende. Alle im Jahresbericht aufgeführten, sehr vielfältigen Aktivitäten, ob in der Lehre, der Umweltbildung oder der Third Mission wären ohne die Kompetenz und den Einsatz von jedem Einzelnen aus unserem Team nicht möglich. Auch ist es der Leitsatz unseres Teams, den Besuchern des ÖBG einen gepflegten, vielfältigen Garten zu präsentieren.



Abb. 46: Gruppenfoto der ÖBG Mitarbeitenden im April 2025 (Foto: Robert Weigel)

6.3 Veränderungen im Team

Klaus Preuß, unser langjähriger Gartenhelfer, ist seit November 2025 im wohlverdienten Ruhestand. Er hat vor vielen Jahren im ÖBG angefangen und war seither, finanziert über den Freundeskreis ÖBG e.V., als engagierte Saisonkraft im Freiland beschäftigt.

Sabrina Schrödel war seit Februar 2023 im ÖBG angestellt, erst im Kalthausbereich der Gewächshäuser und dann im Freiland in der Abteilung Asien eingesetzt. Ihr Vertretungsvertrag lief Ende 2025 aus.



7 Der Freundeskreis ÖBG e. V.

7.1 Aktivitäten des Freundeskreises

Möglich sind die öffentliche Bildungsarbeit in dem Umfang, wie sie der ÖBG anbietet, und die Realisierung vieler weiterer Projekte nur durch die Einwerbung von Drittmitteln durch den *Freundeskreis Ökologisch-Botanischer Garten e.V.* Seit Jahren wächst die Zahl der Mitglieder des Vereins kontinuierlich. Ende 2025 waren es 768 Mitglieder! Es ist sehr erfreulich, dass sich, neben Vorstand und Beirat, auch viele engagierte Mitglieder aktiv in die gemeinsame Arbeit des Vereins einbringen.

Die Zuwendungen des Vereins zugunsten des ÖBG im Jahr 2025 betrugen 45.354 €. Mit diesen Mitteln wurden u.a. eine Saisonstelle im gärtnerischen Bereich, der VW-Bus des Freundeskreises, der vom Gartenteam genutzt wird, sowie Infotafeln, Flyer und Plakate finanziert. Weiterhin wurden die Schließfächer auf der Empore der Eingangshalle vom Freundeskreis finanziert, die auf vielfachen Wunsch von Besuchende des ÖBG im Frühjahr 2025 aufgestellt wurden.

Einzigartig für unseren Freundeskreis ÖBG e.V. dürfte es sein, dass dieser durch Ehrenamtliche seit über 20 Jahren die Öffnung der Gewächshäuser an Sonn- und Feiertagen ermöglicht. Aufgrund knapper Personalausstattung des ÖBG wäre das sonst nicht zu leisten. In Zweierteams und in zwei Schichten können wir so die Gewächshäuser von 10-16 Uhr öffnen. Die „Aufsicht“ steht außerdem den Besuchenden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die Mitglieder des Freundeskreises wurden unter Mitwirkung des ÖBG-Teams in 2025 zwei Vorträge organisiert, mehrere Exkursionen angeboten, darunter auch eine 4-tägige Fahrt in den Bayerischen Wald, sowie ein Sommerfest für Mitglieder und ein Adventsbasteln. Der Stammtisch, jeweils am ersten Donnerstag im Monat, hat sich etabliert und trägt zur Vernetzung und zum Austausch in gemütlicher Runde bei.



Abb. 49: Mitglieder des ÖBG-Freundeskreises bei der Exkursion in den Bayerischen Wald
(Foto: Michael Kolanus)

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis ÖBG e.V. konnten wir wieder einige kulturelle Veranstaltungen anbieten. So fand am 20. Juli 2025 die beliebte Serenade mit Literatur und Musik statt und am 28. September eine Matinée mit dem Blockflötenensemble en Bloc(k) aus Bayreuth. Im März, Mai, Juli, Oktober und November hat der Freundeskreis ÖBG e.V. gemeinsam mit dem ÖBG-Team zu den Vernissagen der Ausstellungen in der Ausstellungshalle eingeladen. Mit Unterstützung des Freundeskreises wird es ermöglicht, dass wir fortlaufend kostenfreie Ausstellungen im ÖBG präsentieren können, die unser Angebot für die Öffentlichkeit bereichern.

7.2 Café im ÖBG

In 2024 wurde erstmals das ÖBG Café umgesetzt und aufgrund des sehr guten Zuspruchs in 2025 fortgesetzt. Der ÖBG lädt zum Spazieren, Erholen und zur Weiterbildung ein. Was sich aber die Besuchende schon lange wünschen, ist ein Café im ÖBG, ein Ort zum Zusammenkommen mit Verpflegungsangebot. Ehrenamtliche aus dem Freundeskreis ÖBG e.V. haben an vier Sonntagen einen Café-Betrieb organisiert. Am ersten Sonntag im April, Mai und Juni, im Anschluss an die öffentlichen Führungen, sowie am Sonntag, 12. Oktober (Bayreuther Pilztage), wurden vor und in der Ausstellungshalle Kaffee, Tee und Kaltgetränke sowie Selbstgebackenes gegen Spende an die Gartenbesuchenden abgegeben. Der Erlös kam dem Freundeskreis ÖBG e.V. und damit dem Garten zugute. Das Café war mit jeweils mehreren hundert Gästen ein großer Erfolg und die Frage nach dem nächsten Mal wurde erwartungsvoll und oft gestellt. Die Atmosphäre in der Ausstellungshalle und davor im Freien, angrenzend an die Fläche mit den Mediterranpflanzen, hat zum Verweilen, zum Plaudern und zum Vernetzen eingeladen. Wir hoffen, dass sich in Zukunft eine Möglichkeit auftut, dieses Projekt weiterzuführen, vielleicht sogar zu verstetigen. Ein großer Dank gilt dem Organisationsteam, den Mitwirkenden und den Backenden für ihre kreativen Köstlichkeiten, die wesentlich zum Erfolg des „Café im ÖBG“ beigetragen haben.



Abb. 50: Besuchende beim ÖBG-Café im April 2025 (Foto: Marianne Lauerer)

7.3 Bücherflohmarkt

Am ersten Sonntag im April, nach der öffentlichen Sonntagsführung zu *Wildpflanzen im Frühjahr* hat der Freundeskreis ÖBG e.V. gemeinsam mit dem ÖBG-Team zu einem thematischen Flohmarkt eingeladen, der ganz im Zeichen der Naturbücher stand. Auf einen Aufruf hin wurden vorab sehr viele Bücher gespendet, von Roland Kastner, Mitarbeiter im ÖBG, sortiert und in der Ausstellungshalle zur Abgabe angeboten. Der Flohmarkt war mit einigen hundert, kauflustigen Besuchenden ein voller Erfolg. Es wurden nützliche Bestimmungshilfen, praktische Gartenratgeber und inspirierende Bildbände angeboten, die Atmosphäre mit dem gleichzeitig stattfindenden ÖBG-Café lud zum Schmökern und Stöbern ein. Der Verkauf erfolgte zu fairen Preisen und kam dem Freundeskreises ÖBG e.V. zugute.

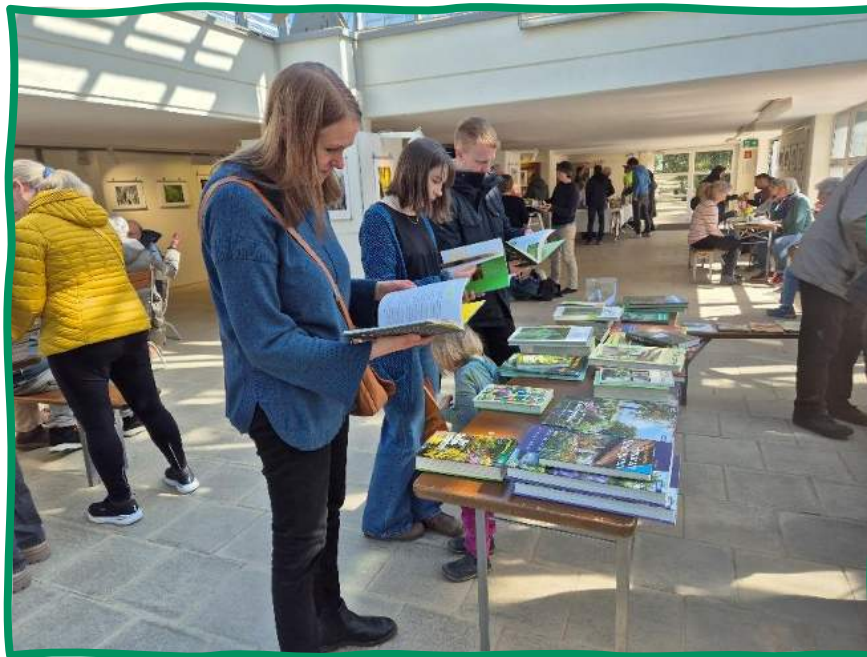


Abb. 51: Besuchende des Bücherflohmarktes beim Schmökern (Foto: Heike Schwarzer)

7.4 Musikalisches im ÖBG

Zum 21. Mal fand die allseits beliebte und vom Freundeskreis ÖBG e.V. veranstaltete Serenade mit Lyrik und Musik im ÖBG statt. Herzlicher Dank gilt der Organisatorin Sabine Heucke-Gareis vom Freundeskreis ÖBG e.V. und dem Gitarren- und Mandolinen-Orchester Bayreuth unter der Leitung von Daniel Ambarjan für diese schöne und lange Tradition. Vor der gelungenen Veranstaltung gab es eine Führung durch die mediterrane und subtropische Pflanzenwelt im ÖBG.

Im September ging es musikalisch weiter. Am 28. September hatten wir, bereits zum elften Mal, eine Matinée im Garten mit dem Blockflötenensemble Bayreuth unter Leitung von Ulf Hertel. Dank des ehrenamtlichen Engagements der Musiker, des ÖBG-Teams und des Freundeskreises ÖBG e.V., sowohl bei der Serenade wie bei der Matinée, konnten wir die Veranstaltungen ohne Eintrittsgebühr anbieten.

7.5 Ausstellungen

Im ÖBG wurden im Jahr 2025 folgende Ausstellungen präsentiert:

- November 2024 bis Februar 2025: *Laplands Vogelwelt im Sommer: Wintergäste und Weltenbummler*. Fotoausstellung von Lucas Fäth, Ausstellungshalle
- März bis Juni 2025: 50 Jahre Fotogruppe Bayreuth. Fotoausstellung mit Impressionen aus dem ÖBG, Ausstellungshalle
- Mai bis Oktober 2025: Ordentlich schlampig: Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Ausstellung mit 22 Stationen im Freigelände
- Juli bis Oktober 2025: Zwischen Farbenspiel und Schattenriss. Ausstellung von Ute Westien, Ausstellungshalle
- Seit Oktober 2025: Schatzkammern der Vielfalt – Bayerische Botanische Gärten, Eingangshalle
- November 2025 bis Februar 2026: Der Atem des Regenwaldes – Umweltforschung über den Baumwipfeln, Ausstellungshalle

Die Ausstellungen werden mit finanzieller Unterstützung des Freundeskreis ÖBG e.V. und unterstützend mit großem personellem Einsatz des ÖBG-Teams realisiert und tragen zur Attraktivität und zur öffentlichen Wahrnehmung des ÖBG bei.

8 Anhang

8.1 Forschung

8.1.1 Abgeschlossene Bachelor- und Masterarbeiten im Jahr 2025

Themenvergabe und Betreuung durch Mitarbeitende des ÖBG

Broghammer, Katrin, Masterarbeit Geoökologie. Thema: Wirtsspezifität von gallbildenden Arthropoden: Pflanzengallen auf heimischen und nicht-heimischen *Quercus*- und *Salix*-Arten. Betreuung: Elisabeth Obermaier

Fleischmann, Emma, Masterarbeit Biodiversität und Ökologie. Thema: Changes in vegetation composition through climate and land use changes in an alpine area (South Tyrol, Italy). Betreuung: Marianne Lauerer

Pickel, Thomas, Masterarbeit Geoökologie. Thema: Räumliche Muster der Alphadiversität einheimischer, neophytischer und gefährdeter Pflanzenarten der Region Bayreuth. Betreuung: Marianne Lauerer und Anna Walentowitz (Lehrstuhl für Biogeografie)

Wendland, Till, Masterarbeit Geoökologie. Thema: Comparative dendroecological analyses of important timber tree species and potential future tree species in Franconia. Betreuung: Robert Weigel

Betreuung durch Lehrstühle der UBT, ÖBG Mitarbeitende sind bei einigen Arbeiten Zweitbetreuer (Angaben unvollständig durch unvollständige Meldungen):

Funktionelle und Tropische Pflanzenökologie:

Burgesmeir, Bianca, Bachelorarbeit Geoökologie. Thema: Measuring frost tolerance of temperate tree species via osmotic leaf potential: A new method development.

Hofmann, Sophie, Bachelorarbeit Geoökologie. Thema: Untersuchung der Hitzetoleranz von temperaten Baumarten unter Betrachtung der Chlorophyllfluoreszenz, ihrer natürlichen Verbreitung und Blattmerkmalen.

Störungsökologie:

Ipfelkofer, Simon, Bachelorarbeit Biologie. Thema: Einfluss von Insekten-Herbivorie auf verschiedene junge Baumarten.

Schwarz, Liska, Masterarbeit Geoökologie. Thema: Übereinstimmung der ursprünglichen Verbreitung von Baumarten und die damit erwartbare Empfindlichkeit gegenüber Spätfrost und Dürre mit den gemessenen Empfindlichkeiten auf der Experimentalfläche.

8.1.2 Abgeschlossene und laufende Dissertationen im Jahr 2025

Betreuung durch den ÖBG

Baron, Andrea (laufend): Attraktivität von torfreduzierten Kultursubstraten für Trauermücken (in Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf)

Fischer, Julius (laufend): Einfluss des Klimawandels auf die Blatt- und Wurzelphänologie europäischer Laubbaumarten (in Kooperation mit der Universität Göttingen).

Henneberg, Benjamin (in 2025 abgeschlossen): Arthropodengemeinschaften in Mulmhöhlen im Landschaftskontext

Hoppe, Jana (laufend): Winter cold sensitivity of European temperate broadleaf forest trees in the face of climate warming: Spatial patterns, mechanisms and effects of genotype

Reiter, Ernesto Juan (in 2025 abgeschlossen): KLIMNEM - Nachhaltige Waldbewirtschaftung temperater Laubwälder – nordhemisphärische Buchen- und südhemisphärische Südbuchenwälder Teilprojekt Vitalitätsanalyse der mittelpatagonischen Baumarten (in Kooperation mit Prof. Helge Walentowski, HAWK Göttingen)

Springer, Stefanie (laufend): Die Zukunft der Waldkiefer in Bayern (in Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft)

8.1.2 Publikationen und Vorträge in 2025

Publikationen des ÖBG-Personals

Aas, G. (2025): Die Libanon-Zeder (*Cedrus libani*) – Eine alternative Baumart für unsere Wälder in Zeiten des Klimawandels? *Schweizerische Beiträge zu Dendrologie* 75/76:10–17.

Aas, G. (2025): Die Mehlbeere (*Sorbus aria*) – Taxonomie, Verbreitung und Ökologie einer variablen Artengruppe. *LWF Wissen* 88:7–13.

Aas, G. (2025): Mehlbeere & Co.: Vielfalt durch Hybridisierung. *LWF Wissen* 88: 15–23.

Aas, G. (2025): Die Roteiche (*Quercus rubra*) – Verwandtschaft, Morphologie, Verbreitung und Ökologie. *LWF Wissen* 89:7–15.

Breitfeld, M., **Aas, G.**, **Lauerer, M.**, Horbach, H.-D., Klotz, J. (2025): Einige bemerkenswerte Neufunde seltener Gefäßpflanzen im nördlichen Bayern seit 2022. *Hoppea, Denkschrift Regensburger Botanische Gesellschaft*, 84.

Cavelier, G., **Weigel, R.**, Enderle, L., Leuschner, C. (2025): Douglas fir: A victim of its high productivity in a warming climate? Predominantly negative growth trends in the North German Lowlands. *Science of the Total Environment* 973:179100.

Feichtlbauer, P., Schubert, M., Mortier, C., Regl, D., Lackner, P., Briz, P., Herbrugger, K., **Meve, U.**, Dunlop, J.W.C., Eder, M., Dötterl, S., Tenhaken, R. (2025): Deceptive *Ceropegia sandersonii* uses an arabinogalactan for trapping its fly pollinators. *New Phytologist* 246:2738–2752.

Fischer, J., Aas, G.: Fit für die Zukunft durch Pflanzung oder Naturverjüngung?. In: AFZ - Der Wald, (2025), 12-15.

Fleischmann, E., Marker, L., **Lauerer, M.** (2025): Hat der Neophyt *Impatiens parviflora* einen Einfluss auf die Naturverjüngung von heimischen Baumarten? *AFZ – Der Wald* 18:40–43.

Garthen, A., Brandt, K., Klisz, M., Malyshev, A. V., Peters, B., **Weigel, R.**, Kreyling, J. (2025): Seasonal dynamics of fine root length in European beech: unveiling unexpected winter peaks and summer declines. *Oecologia* 207:31.

Garthen, A., Klisz, M., **Weigel, R.**, Kreyling, J. (2025): Wetter winters amplify temperature effects on fine root growth and increase tree growth in north-eastern European beech forests. *Science of the Total Environment* 1001:180457.

Henneberg, B. (2025): *Saproxyllic arthropods in tree hollows: drivers of diversity at different spatial scales in a regional comparison*. Dissertation, Universität Bayreuth, BayNAT.

Henneberg, B., Feldhaar, H., Förtsch, S., Schauer, B., **Obermaier, E.** (2025): Threatened saproxyllic beetle species in tree hollows react more sensitively to surrounding landscape composition in central European managed forests than total species richness. *Biodiversity and Conservation* 34: 1811–1831.

Hollweg, A., Pausch, J., Zajewski, F., **Lauerer, M.**, Abdalla, K. (2025): Perennial cup plant (*Silphium perfoliatum* L.) outperforms silage maize (*Zea mays* L.) in root biomass and nitrate retention. *Global Change Biology Bioenergy* 17:e70074.

Huth, F., ..., **Muffler-Weigel, L., Weigel, R.**, et al. (2025): Ecological assessment of forest management approaches to develop resilient forests in the face of global change in Central Europe. *Basic and Applied Ecology* 86:66–100.

Kayser, L., Gruber, T.O., Heilmann, J., **Aas, G.**, Jürgenliemk, G. (2025): Pharmaceutical potential of willow leaves in terms of salicylic alcohol content. *Biochemical Systematics and Ecology* 124:105169.

Ökologisch-Botanischer Garten, Universität Bayreuth (2025): *Jahresbericht des ÖBG 2024*. Bd. 2024. 53 S.

Reiter, E. J., **Weigel, R.**, Walentowski, H., Rago, M.M., Simon, A., Pissolito, C., Leuschner, C. (2025): Exotic pine plantations vs. native forests in northern Patagonia: Comparing growth patterns and climate change vulnerability. *Forest Ecology and Management* 595:122966.

Reiter, E. J., **Weigel, R.**, Leuschner, C. (2025): Losing half the crown hardly affects the stem growth of a xeric southern beech population. *Scientific Reports* 15:5721.

Schauer, B., Henneberg, B., **Obermaier, E.**, Feldhaar, H. (2025): Tree hollow parameters and their effects on saproxyllic arthropod diversity: a multi-taxon approach. *Insect Conservation and Diversity* 18: 580–592.

Weigel, R., Werner, A., Würzberg, L., Zembold, K., Angulo, K., Bach, W., Hémonnet Dal, C., Nähring, T., Hiebenga, M., **Muffler-Weigel, L.** (2025): Root and shoot traits of two common herbs respond differently to drought and fertilization in a multifactorial global change experiment. *Plant and Soil* 514:2975–2990.

Wurzel, W., **Aas, G.** (2025): *Salix myrtilloides* in Nordostbayern. *Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft* 94/95:258–263.

Publikationen von Lehrstühlen/Arbeitsgruppen der UBT unter Nutzung der Ressourcen des ÖBG (es erfolgte nicht von allen angeschriebenen Lehrstühlen Rückmeldung)

Störungsökologie:

Ohlert T., Smith M., Collins S., Wilfahrt P., ..., **Jentsch A.**, ..., **Wanke S.**, ... (2025): Drought intensity and duration interact to magnify losses in primary productivity. *Science* 390:284–289.

Zhang P., Seabloom E., Foo J., ..., **Niu Y.**, ..., **Jentsch A.**, ... (2025): Dominant species predict plant richness and biomass in global grasslands. *Nature Ecology & Evolution* 9:924–936. doi:10.1038/s41559-025-02701-y

Bondaruk VF, Xu C, Wilfahrt P, ..., **Jentsch A.**, ..., **Wanke S.**, ... (2025): Nutrient addition and droughts have independent effects on biomass in co-limited grasslands, but interactions arise depending on aridity conditions. *Nature Ecology and Evolution* 9:937–946.

Chen Q, Blowes SA, Ladouceur E, ..., **Niu Y.**, ..., **Jentsch A.**, ... (2025): Local nutrient addition drives plant biodiversity losses but not biotic homogenization in global grasslands. *Nature Communications* 16:4903.

Nelson NA, Sulliva LL, Hersch-Green E, ..., **Jentsch A.**, ..., **Shrestha M.**, ... (2025): Forb diversity globally is harmed by nutrient enrichment but can be rescued by large mammalian herbivory. *Communications Biology* 8:444.

Vorträge des ÖBG-Personals in 2025

Aas, G: Klimawandel: Chancen und Risiken alternativer Baumarten für Wald und Stadt. Vortrag am Baumforum Erfurt, Erfurt, 6. März 2025

Aas, G: Mehlbeeren (Artengruppe *Sorbus aria*): Verborgene Schätze in deutschen Wäldern – Zukunftsbäume für den urbanen Raum(?). Vortrag beim 34. Baum- und Bodenseminar, Jena, 19. März 2025

Aas, G: Gehölze im Winterzustand: Morphologie und Bestimmungsmerkmale. Vortrag bei der Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) am 26. September 2025

Aas, G: *Sorbus*, *Cormus*, *Torminalis* ... Zur Biologie hinter dem taxonomischen Chaos. Vortrag auf der Jahrestagung des Förderkreises Speierling, Dettelbach, 10. Oktober 2025

Lauerer, M; Aas, G: *Flora Bayreuth: Geschichte der Entstehung und Blick ins Buch*. Vortrag bei der NWG Bayreuth, Universität Bayreuth, 11. Februar 2025

Fleischmann, E; Lauerer, M; Tassler, Erich: Vegetationsänderungen auf einer alpinen Bergwiese in Italien infolge von Klima- und Landnutzungsänderungen. Vortrag bei der NfG Bamberg, 17. Juni 2025

Lauerer, M: Biodiversität – Artenreich, vielschichtig und im Wandel. Vortrag im Rahmen der BNE-Tagung „Die Welt im Gleichgewicht - Biodiversität als Querschnittsthema“, Erlangen, 23. Oktober 2025

Khatab A; Hollweg, A; Zajewski, F; **Lauerer, M;** Pausch, J: Perennial cup plant (*Silphium perfoliatum* L.) outperforms silage maize in enhancing biomass production and reducing nitrate leaching. DBG Konferenz, Tübingen, 13. – 18. September 2025

Obermaier, E: Artenvielfalt auf dem Campus und Urban Ecology, Elisabeth Obermaier und Gerrit Begemann, Kolloquium, Universität Freiberg, Freiberg, 12. März 2025

Baron, A; Lohr, D; **Obermaier, E;** Zange, B: What makes growing media attractive to fungus gnats. Zweites Internationales Symposium Growing Media, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising, 8.-12. September 2025

Obermaier, E: Biodiversität in Botanischen Gärten. Kolloquium des Botanischen Gartens der Universität Tübingen, Tübingen, 5. Oktober 2025

8.2 Lehrveranstaltungen in 2025

Lehrveranstaltungen des ÖBG-Personals

Allgemeine Pflanzenwissenschaften: Anatomie & Morphologie
(BSc Biologie, Ü, 3 SWS; Obermaier et al.)

Anatomie und Morphologie der Pflanzen
(BSc Biologie, V, 1 SWS; Obermaier et al.)

Dendrologie I: Biologie und Ökologie von Gehölzen und ihre Bestimmung im Winterzustand (BSc und MSc Geoökologie, MSc Biodiversität und Ökologie, MSc Global Change Ecology, MSc Mint Lehramt Plus, V 3 SWS, Ü 2 SWS; Weigel/ Muffler-Weigel/ Aas)

Dendrologie II: Forstökologie und Waldwachstumsdynamik
(BSc und MSc Geoökologie, MSc Biodiversität und Ökologie, MSc Global Change Ecology, MSc Mint Lehramt Plus, V/S 3 SWS, Ü/E 2 SWS; Weigel/ Muffler-Weigel/ Aas)

Nutzpflanzen der Tropen
(MSc Biodiversität und Ökologie, MSc Molekulare Ökologie, MSc Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften, MSc Mint Lehramt Plus, MSc und BSc Geoökologie, V/Ü, 3 SWS; Lauerer)

Nutzpflanzen gemäßigter Breiten

(MSc Biodiversität und Ökologie, MSc Geoökologie, MSc Molekulare Ökologie, MSc Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften, BSc Biologie, BSc Geoökologie, V/Ü, 2 SWS; Obermaier)

Taxonomie und Ökologie von Insekten-Pflanzen-Interaktionen

(MSc Biodiversität und Ökologie, MSc Molekulare Ökologie, MSc Mint Lehramt Plus; V 2 SWS, Ü, 3 SWS; Obermaier/ Feldhaar)

Biologiedidaktik im Grünen

(Lehramt Biologie/Chemie; Ü, 2 SWS, Messinger/ Braune)



Abb. 52: Posterpräsentation von Studierenden des Moduls Dendrologie II im SoSe 2025
(Foto: Heike Schwarzer)

Lehrveranstaltungen von Lehrstühlen/Arbeitsgruppen der UBT im ÖBG

(Auflistung unvollständig, da nicht von allen Lehrstühlen Meldung erfolgte)

Arbeitsmethoden zur Physischen Geographie
(Zandler, Klimatologie)

Development and Change of Biodiversity
(M.Sc Global Change Ecology; Beierkuhnlein)

Ecological Experiments with Model Ecosystems. Experimental Ecology

(M.Sc. Global Change Ecology, Geoökologie, Biodiversität und Ökologie; Jentsch/ Niu/ Wanke/ Deola/ Wilkens)

Einführung in evolutionäre und funktionelle Ökologie
(Ringmodul B.Sc. Biologie; Lehramt Biologie; Nürk)

Geoökologisches Freilandpraktikum– Physikalische Feldmethoden
(Hydrologie/ Agrarökologie/ Bodenphysik/ Mikrometeorologie; Archner)

Kenntnisse der einheimischen Flora. Botanische Exkursionen für Anfänger
(B.Sc. Biologie; Nürk)

Methods in Dynamic Vegetation Ecology
(M.Sc. Biologie; Higgins)

Modul Community Ecology
(B.Sc. Biologie, M.Sc. Biodiversität und Ökologie, B.Sc. Lehramt Biologie; Feldhaar/ Engelbrecht)

Physiologie der Nutzorganismen

(B.Sc. Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften; Campus Kulmbach; Exkursion
Nutzpflanzengarten ÖBG; Vlot-Schuster/Obermaier/Lauerer)

Pflanzenbestimmung
(B.Sc. Geoökologie; von Heßberg/ Nürk)

Pflanzenökologisches Praktikum
(B.Sc. Biologie; Lehramt Biologie/Chemie; Higgins/ Engelbrecht/ Kunert)

Plants and Climate Change
(B.Sc. Biologie; Kunert)

Projektseminar Landschaftsökologie
(M.Sc. Geoökologie; Jentsch/ Wanke)

Tierökologisches Praktikum
(B.Sc. Biologie, B.Sc. Lehramt Biologie; Feldhaar/ Steiger/ Laforsch)

Theorie und Praxis der Imkerei: Bienenhaltung im Ökologisch-Botanischen Garten
(Offen für alle Studiengänge; Borken)

Waldökologie
(B.Sc. Biologie; Kunert)

Zoologische Exkursionen für Anfänger
(B.Sc. Biologie; Thema Insekten; Körner/ Stökl)



Öffnungszeiten Freigelände

Sommer (März bis Oktober)

Montag-Freitag: 8 - 19 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertage: 10 - 19 Uhr

Winter (November bis Februar)

Montag-Freitag: 8 - 16 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertage: 10 - 16 Uhr

Öffnungszeiten Gewächshäuser

Ganzjährig

Montag-Freitag: 10 - 15 Uhr
Samstag: geschlossen
Sonn- und Feiertage: 10 - 16 Uhr

Besuchen Sie uns gerne, wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Heike Schwarzer

Telefon: +49 (0)921 55-2961

E-Mail: obg@uni-bayreuth.de

Web: www.obg.uni-bayreuth.de
www.facebook.com/obgBayreuth
www.instagram.com/botanischergarten.bayreuth

Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30/ ÖBG
95447 Bayreuth